

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



Im 98. Jahr seiner Unternehmensgeschichte vollzog die Tyczka-Unternehmensgruppe eine bedeutende strategische Neuausrichtung mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Mit Frederick Tyczka-Christoph rückte im Berichtsjahr die dritte Generation der Unternehmerfamilie in die Geschäftsführung der Tyczka GmbH auf. Als Familienunternehmen legt die Tyczka-Unternehmensgruppe Wert auf langfristiges Denken und ist sich ihrer Verantwortung für Klima- und Umweltschutz bewusst. Unsere Unternehmensgruppe beabsichtigt daher, zusätzlich zum bestehenden starken Fundament im Flüssiggasbereich, in den kommenden Jahren verstärkt in den Ausbau des Industriegase- und Wasserstoffsektors zu investieren. Diese Strategie verdeutlicht das Bemühen des Unternehmens, innovative Technologien und umweltschonende Lösungen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Bereits im Jahr 2010 verpflichteten sich alle damaligen Geschäftsführer der Tyczka-Unternehmensgruppe mit der Unterzeichnung einer ersten Nachhaltigkeitserklärung zu verantwortungsvollem Handeln. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt das Engagement des Unternehmens und signalisiert den Stakeholdern die Entschlossenheit, den Erwartungen der Öffentlichkeit an die Energiewirtschaft und Industriegase-Branche gerecht zu werden. Der erste Bericht setzt bewusst Schwerpunkte bei der Festlegung der zu bearbeitenden Handlungsfelder. In den kommenden Jahren sollen zusätzliche Handlungsfelder identifiziert und mit quantitativen, vergleichbaren Kennzahlen und Maßnahmen untermauert werden, um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr wurden bereits wichtige Meilensteine angegangen. Im September 2022 erfolgte der Spatenstich für die Gebäude und Außenanlagen des Fünf-Megawatt-Elektrolyseurs in Pfeffenhausen, an welchem die Tyczka-Unternehmensgruppe als Gesellschafter beteiligt ist. An diesem Produktionsstandort sollen ab 2024 jährlich 440 Tonnen und nach dem Ausbau auf die Maximalkapazität bis zu 1.000 Tonnen grüner Wasserstoff u.a. für den Regionalbusverkehr erzeugt werden. Zudem wird die Tyczka Hydrogen GmbH eine Tankstelle für grünen Wasserstoff im Güterverkehrszentrum Augsburg errichten und betreiben. Ab Anfang 2024 wird an dieser innovativen Tankstelle Wasserstoff in den Druckstufen 350 und 700 bar angeboten. Der Bau dieser Tankstelle wird mit Fördermitteln aus dem Bayerischen Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Technologie unterstützt.

Als verantwortungsbewusster und leistungsfähiger Partner gewährleisten wir bereits heute die kontinuierliche Versorgung unserer Kunden mit Industrie- und Energiegasen. Dabei hat Sicherheit für uns oberste Priorität. Unsere jahrzehntelange Erfahrung und Expertise im Gasebereich gibt uns die Möglichkeit, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen in unseren Märkten zu entwickeln und die Dekarbonisierung unserer Kundensegmente schrittweise voranzutreiben.

Unser Anspruch ist es, an der Spitze des transformativen Prozesses der Energiewirtschaft zu stehen. Damit schaffen wir es, unsere Position am Markt zu sichern und ein verlässlicher, zukunftsorientierter, wertschätzender und inspirierender Arbeitgeber zu sein. Dies erreichen wir auch, indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Raum für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung bieten und aktiv ein diverses und flexibles Arbeitsumfeld fördern. Diese Ausrichtung ist für uns wesentlich, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament für eine erfolgreiche Transformation, hin zu einem ganzheitlichen unternehmensweiten Umwelt- und Klimaschutz.

Wir laden unsere Leserinnen und Leser herzlich ein, mit uns in einen persönlichen Dialog zu treten und uns Ihr Feedback, Ihre Anregungen, Hinweise und Kritik gerne an sustainability@tyczka.de mitzuteilen. Wir schätzen Ihre Meinung und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Geretsried, 02.08.2023

Handwritten signature of Frederick Tyczka-Christoph in blue ink.

Frederick Tyczka-Christoph

Handwritten signature of Dr. Frank Götzelmann in blue ink.

Dr. Frank Götzelmann

INHALT

1. DIE TYCZKA-UNTERNEHMENSGRUPPE

- 1.1 Unser Geschäftsmodell
- 1.2 Unternehmensstruktur & Standorte
- 1.3 Unsere Produkte & Services
- 1.4 Langfristiger Erfolg & Wertsteigerung
- 1.5 Kundenzufriedenheit & Kundentreue
- 1.6 Im Dialog mit unseren Stakeholdern
- 1.7 Anforderungen an den Datenschutz

2. NACHHALTIGKEIT IN DER TYCZKA-UNTERNEHMENSGRUPPE

- 2.1 Nachhaltigkeitsmanagement: Prämisse unseres Handelns
- 2.2 Nachhaltigkeitsstrategie: Zukunft gestalten
- 2.3 Wertschöpfungskette: konsequent nachhaltig aus Verantwortung
- 2.4 Unternehmenskultur: Vision – Mission – Werte
- 2.5 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit
- 2.6 Über diesen Bericht

3. ZUKUNFTSFÄHIGE PRODUKTE

- 3.1 Innovatives & nachhaltiges Geschäftsmodell
 - 3.1.1 Geschäftsbereich Wasserstoff – Entwicklung in Richtung einer grüneren Energiewirtschaft
 - 3.1.2 Geschäftsbereich Industriegase – von der Produktion bis zur Lieferung
 - 3.1.3 Geschäftsbereich Flüssiggas – eine Brückentechnologie
- 3.2 Produktqualität & Sicherheit – unsere oberste Prämisse

4. MOTIVIERTE MENSCHEN

- 4.1 Arbeitsbedingungen – eine ethische & faire Arbeitsumgebung
- 4.2 Arbeitssicherheit & Gesundheit – unsere Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern

5. VERANTWORTUNGSVOLLE PARTNERSCHAFTEN

- 5.1 Versorgungssicherheit: unsere Verpflichtung gegenüber unseren Kunden
- 5.2 Verantwortungsvolles Handeln: ethisches Wirtschaften & Compliance

6. UNSER ENGAGEMENT FÜR KLIMA- & UMWELTSCHUTZ

- 6.1 Flüssiggas – Vorteile gegenüber anderen Energiequellen
- 6.2 Industriegase – von der Produktion bis zur Lieferung
- 6.3 Partner für die gesamte Wasserstoff-Wertschöpfungskette
- 6.4 Kreislauffähige Verpackung
- 6.5 Fortschritte im Bereich nachhaltiger Mobilität

7. MITGLIEDSCHAFTEN IN INITIATIVEN & VERBÄNDEN

8. GRI-INDEX

Anhang

Impressum

1. DIE TYCZKA-UNTERNEHMENSGRUPPE

1.1 UNSER GESCHÄFTSMODELL

Die Tyczka-Unternehmensgruppe blickt auf eine fast 100-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Mit Hauptsitz im bayerischen Geretsried bei München beschäftigt das Familienunternehmen europaweit mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dies bezieht sich nicht auf Gesellschaftsbeteiligungen).

Neben dem Engagement im Bereich Wasserstoff sind die Kerngeschäftsfelder die bundesweite Energieversorgung mit Flüssiggas – aufbauend auf einem europaweiten Handelssystem – sowie die Produktion und die Vermarktung von Industriegasen.

Das Unternehmen Tyczka GmbH (Holding) wird von zwei Geschäftsführern geleitet. In der Geschäftsordnung und im Geschäftsverteilungsplan sind jeweils die Aufgaben der Geschäftsführung geregelt, die das höchste operative Leitungsorgan des Unternehmens darstellt. Dabei steht ihr mit beratender Funktion ein Beirat zur Seite, der auch Überwachungsaufgaben erfüllt. Dem Beirat obliegt u.a. die Berufung und Abberufung der Geschäftsführer, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen.

Frederick Tyczka-Christoph ist als Geschäftsführer auch Verantwortlicher für Nachhaltigkeit. Die vernünftige, konstruktive und vor allem vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Inhaberfamilie, Beirat und Geschäftsführung erweist sich als sehr wertvoll und wichtig für die gesamte Tyczka-Unternehmensgruppe. Darin spiegeln sich auch die Leitlinien des Unternehmens wider, die die Basis für Leistungsfähigkeit, Stabilität und die positive Entwicklung der Tyczka-Unternehmensgruppe bilden.

Geschäftsführung: Dr. Frank Götzelmann (Sprecher, seit 2004), Frederick Tyczka-Christoph (seit 2022)

Vorsitzender des Beirats: Dr. Günter von Au

Mitglieder des Beirats: Armin Geiß, Arne Schulle, Dr. Hans-Gerd Wienands (seit 2023), Jens Waldeck (seit 2023), Sieglinde Tyczka

Gesellschafter: Dr. Hans-Wolfgang Tyczka, Frederick Tyczka-Christoph, Sieglinde Tyczka

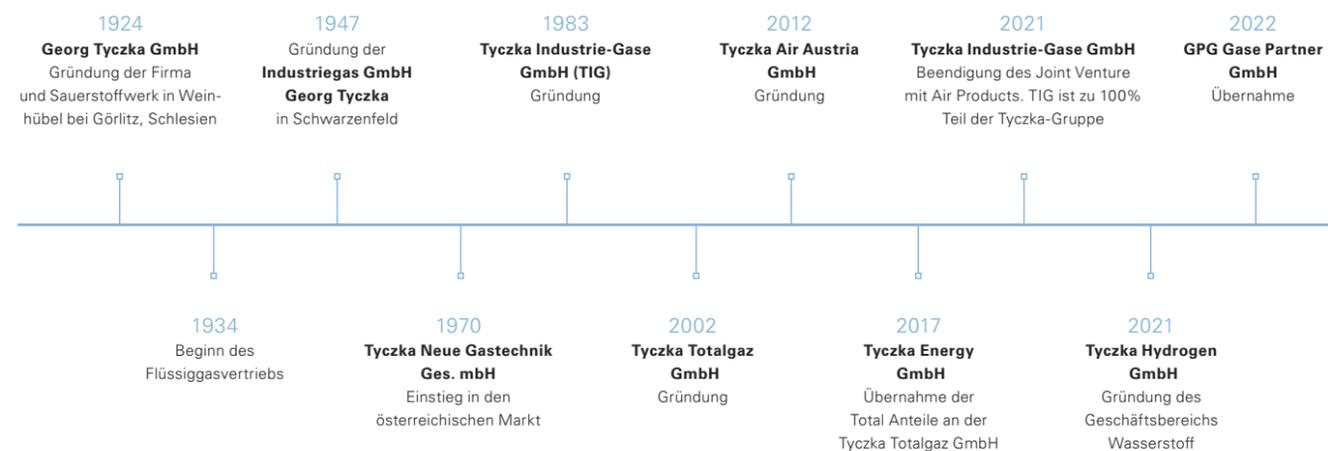


Abbildung: Historie der Tyczka-Unternehmensgruppe

1.2 UNTERNEHMENSSTRUKTUR & STANDORTE

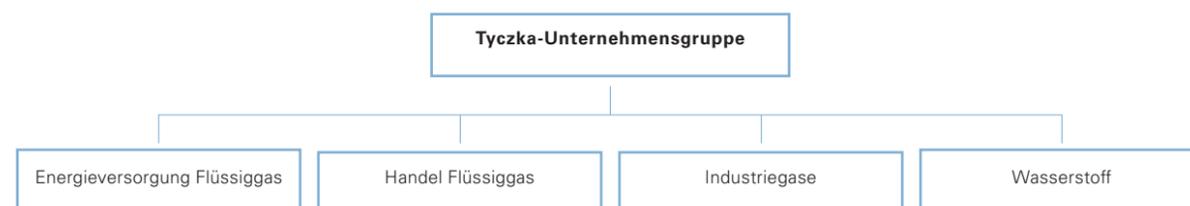


Abbildung: Die Geschäftsbereiche der Tyczka-Unternehmensgruppe

Die Tyczka-Unternehmensgruppe setzt sich aus den operativen Gesellschaften der Tyczka GmbH (Holding), der Tyczka Energy GmbH, der Tyczka Trading & Supply GmbH & Co. KG, der Tyczka Neue Gastechnik Ges. mbH, der Tyczka Polska Sp. z o.o., der Tyczka Industrie-Gase GmbH, der Tyczka Air Austria GmbH, der GPG Gase Partner GmbH, der Tyczka Gase GmbH und der Tyczka Hydrogen GmbH zusammen.

1.3 UNSERE PRODUKTE & SERVICES

Die Kerngeschäftsfelder der Tyczka-Unternehmensgruppe sind die bundesweite Energieversorgung mit Flüssiggas sowie die Produktion und der Vertrieb von Industriegasen. Zudem investiert die Tyczka-Unternehmensgruppe in den Bereich Wasserstoff mit dem klaren Ziel, einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft zu leisten und die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung voranzutreiben.

Die **Tyczka Energy** gehört zu den bundesweit führenden Spezialisten für die Versorgung von Privathaushalten sowie Gewerbe- und Industriekunden mit Flüssiggas. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in der Lagerung von Flüssiggas, der Logistik hin zum Kunden via Kessel- und Tankwagen sowie in der Abfüllung in Flaschen. Der Hauptsitz der Tyczka Energy befindet sich in Geretsried. Zwei Service-Center in Geretsried und Leipzig, zwei Binnenschiffsterminals sowie 14 eigene Lagerstandorte und 10 eigene Abfüllwerke sichern die flächendeckende Versorgung der Kunden. Die Flüssiggas-Beschaffung der Tyczka Energy selbst – sowie von anderen Marktbegleitern in Europa – übernimmt die Handelsgesellschaft der Tyczka-Unternehmensgruppe, die **Tyczka Trading & Supply**.

Dieser Unternehmensbereich hat Standorte in Deutschland und Landesgesellschaften in Österreich (**Tyczka Neue Gastechnik**) sowie in Polen (**Tyczka Polska**). Diese sind darauf spezialisiert, Propan, Butan und deren Gemische auf dem Weltmarkt einzukaufen und die Handelsströme zu organisieren. Die **Tyczka Gase** stellt Transportmittel über Schienenkesselwägen zur Verfügung.

Das Kerngeschäft der **Tyczka Industrie-Gase** und der **GPG Gase Partner** umfasst zusammen mit der **Tyczka Air Austria** die Produktion, die Abfüllung und den Vertrieb von technischen Gasen, Lebensmittelgasen, Spezialgasen sowie Kältemitteln. Neben dem Direktvertrieb stellt ein dichtes Netz von Gase-Centern in ganz Deutschland die Versorgung der Kunden sicher. Neben der Versorgung mit Industriegasen in gasförmiger und tiefkalt verflüssigter Form unterstützt die Tyczka Industrie-Gase ihre Kunden auch im Bereich der Anwendungstechnologien sowie bei der Installation und Wartung von Anlagen und Tanks.

Die **Tyczka Hydrogen** ist Spezialist für die Erzeugung von Wasserstoff und die Versorgung von Kunden in den Bereichen Industrie und Mobilität sowie für Forschung & Entwicklung. Ziel ist es, das volle Potenzial von Wasserstoff zu nutzen und die Energiewende voranzutreiben. Dafür deckt die Tyczka Hydrogen die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion, über die Verdichtung und Abfüllung, Transport und Logistik, bis hin zur Befüllungs- und Anwendungstechnik ab. Das Team dahinter hat langjährige Wasserstoffexpertise und reiche Erfahrung in der Energie- und Industriegase-Branche.

1. DIE TYCZKA-UNTERNEHMENSGRUPPE

1.4 LANGFRISTIGER ERFOLG & WERTSTEIGERUNG

Nachhaltiges Wirtschaften ist der Schlüssel für langfristigen Erfolg und eine Notwendigkeit zum verantwortungsvollen Ausgleich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Interessen des Unternehmens. 2022 war für die Tyczka-Unternehmensgruppe auch ein Jahr der Weichenstellungen im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei zielt die unternehmerische Ausrichtung auch auf eine langfristige Wertsteigerung des Portfolios ab. Dafür braucht es im Portfolio der Tyczka-Produkte und -Dienstleistungen einen in sämtlichen Bereichen durchdringenden Nachhaltigkeitsansatz, um das vorhandene Potenzial auszuschöpfen und größtmöglichen Mehrwert zu erzielen. Um der Dringlichkeit und Komplexität dieser Herausforderungen gerecht zu werden, wurden die Anstrengungen im Bereich der Nachhaltigkeit entsprechend verstärkt. Eine Nachhaltigkeitsinitiative wurde eingeleitet und eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, um Nachhaltigkeit als aktive Gegenstrategie zur Klimakrise noch stärker in unsere Wertschöpfungskette zu integrieren.

1.5 KUNDENZUFRIEDENHEIT & KUNDENTREUE

Eine konsequente Kundenorientierung ist die Basis für Produktentwicklung, Service und Qualitätssicherung sowie letztlich für die Kundentreue. Die Tyczka-Unternehmensgruppe legt daher auch großen Wert darauf, bei jeder einzelnen Transaktion für eine positive Kundenerfahrung zu sorgen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden resultiert neben einem kundenorientierten Produktangebot aus der Serviceorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur wenn unsere Kunden mit unserem Produktangebot und unserem Service zufrieden sind, entstehen Vertrauen in und Loyalität gegenüber unseren Dienstleistungen. Das Reklamationsmanagement ermöglicht es uns, auf Wünsche und Anforderungen der Kunden ausreichend und professionell eingehen zu können.

1.6 IM DIALOG MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

Als verantwortungsbewusste Unternehmensgruppe hat sich Tyczka die Wahrung der Interessen und Ansprüche aller Stakeholder-Gruppen zum Ziel gesetzt. Im Fokus stehen der proaktive Dialog mit unseren diversen Stakeholder-Gruppen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit ihren Anliegen. Die wesentlichen Stakeholder der Tyczka-Unternehmensgruppe sind unsere Gesellschafter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Kunden, Beiratsmitglieder, Zulieferer und die Gemeinden an unseren jeweiligen Standorten, aber auch externe Organisationen. Im Dialog mit den Anspruchs- und

Interessengruppen sollen wirkungsvolle Strategien für die Weiterentwicklung des Unternehmens sowie den laufenden Nachhaltigkeitsprozess entwickelt werden. Gleichzeitig gilt es, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, konkretes Wissen über die Erwartungen der Stakeholder zu erhalten, gute Beziehungen aufrechtzuerhalten sowie neue Beziehungen zu schaffen und zu stärken.

1.7 ANFORDERUNGEN AN DEN DATENSCHUTZ

Um auch zukünftig sicherzustellen, dass die Tyczka-Unternehmensgruppe datenschutzkonform gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung arbeitet, wurde die dahinterliegende Organisation neu ausgerichtet. So wurde im Jahr 2020 die Digital Compliance Consulting GmbH als externer Datenschutzbeauftragter bestellt. Um das Datenschutz-Know-how in der Unternehmensgruppe zu vertiefen, wurden interne Datenschutzkoordinatoren benannt. Nach den ersten Schulungen der Datenschutzkoordinatoren durch den externen Datenschutzbeauftragten wurde mit der Vermittlung des Schulungskonzepts in einem Topdown-Prozess beginnend mit der Geschäftsführung und Geschäftsleitung über die Führungskräfte bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestartet.

Im Jahr 2022 bestanden die Hauptaktivitäten in der Aktualisierung der Datenschutzleit- und -richtlinie, der Datenschutzanweisungen, der Unterlagen zum Umgang mit Anfragen im Rahmen der Ausübung von Betroffenenrechten, der Informationspflichten und einem umfangreichen FAQ-Katalog zum Datenschutz sowie in der Festlegung des Umgangs mit Datenschutzpannen. Diese Dokumente wurden über eine neu erstellte, interne Datenschutzseite im unternehmensweiten Bereich des Share-Points bereitgestellt. Es folgte die Überarbeitung und Aktualisierung des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten, die als „Herzstück“ der Dokumentation im Bereich Datenschutz gelten. Die Geschäftsführung und die Führungskräfte ernannten Key-User aus ihrer Organisation, die gemeinsam mit den Datenschutzkoordinatoren und dem Datenschutzbeauftragten die Verzeichniseinträge erstellen und regelmäßige Meetings zur Überprüfung und Anpassung durchführen. Darüber hinaus wurden Einzeltermine mit den Datenschutzkoordinatoren und dem Datenschutzbeauftragten abgehalten, um eine qualitativ hochwertige Basis für diese Verzeichniseinträge zu gewährleisten. Nach Abschluss dieses Prozesses ist ein Audit durch den externen Datenschutzbeauftragten geplant.



2. NACHHALTIGKEIT IN DER TYCZKA-UNTERNEHMENSGRUPPE

2.1 NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT: PRÄMISSE UNSERES HANDELNS

Wir betrachten langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln als unverzichtbare Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens. Deshalb setzen wir uns für umfassenden Umwelt- und Klimaschutz ein, entwickeln zukunftsfähige Produkte, pflegen verantwortungsvolle Partnerschaften und fördern die Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Handlungsfelder bilden das Fundament unserer Unternehmensstrategie und sind auch in die Formulierung unserer Vision und Mission eingeflossen. Das Nachhaltigkeitsmanagement steuert und koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmensgruppe, definiert nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen und verfolgt die Zielerreichung in der Strategie und den Handlungsfeldern. Auch sichert es die Abstimmung zwischen den einzelnen Handlungsfeldverantwortlichen sowie innerhalb der einzelnen Unternehmen und unterstützt in fachlicher Hinsicht. Klare Verantwortlichkeiten kennzeichnen das nachhaltige Handeln der Tyczka-Unternehmensgruppe. Für den kontinuierlichen Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements liegt die Zuständigkeit bei der Geschäftsführung, dem CMO (Chief Marketing Officer) und dem Leiter Finanzbuchhaltung, Finanzen, Einkauf & Verwaltung sowie den Handlungsfeldverantwortlichen.

2.2 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE: ZUKUNFT GESTALTEN

Die inhaltlichen Schwerpunkte, die sich durch die im Berichtsjahr erstellte Materialitätsanalyse ergeben haben, dienen als Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie, finden sich dort in den jeweiligen strategischen Handlungsfeldern wieder und geben die Orientierung für die strategische Weiterentwicklung in den kommenden Jahren. Damit sind weiterführende Ziele und Maßnahmen verbunden, die in den Folgejahren mit quantitativen Zielen sukzessive konkretisiert und mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt werden. Die Verantwortlichkeiten für die Zielerreichung sind ebenso definiert wie die Informationswege, unterstützende Funktionen sowie die Zuständigkeiten für die Validierung der jeweiligen Maßnahmen.

Die Erarbeitung unserer Vision/Mission (siehe Kapitel 2.4, S. 14) wie auch die Konzeptionierung der Handlungsfelder erfolgte durch einen mehrstufigen Prozess. Zunächst wurde ein erster Vorschlag vom Nachhaltigkeitskernteam entwickelt, welcher im Strategie-Workshop einer breiteren Gruppe präsentiert wurde. Das im Strategie-Workshop gesammelte Feedback floss in die Überarbeitung der Vorschläge mit ein. Die finale Version wurde dann erneut im Kernteam abgestimmt und optimiert. Im Anschluss wurden Handlungsfeldverantwortliche sowie Experten für die einzelnen Teilgebiete benannt, während die Geschäftsführung die allgemeine Verantwortung für das Handlungsfeldmodell übernimmt.

TYCZKAS HANDLUNGSFELDMODELL

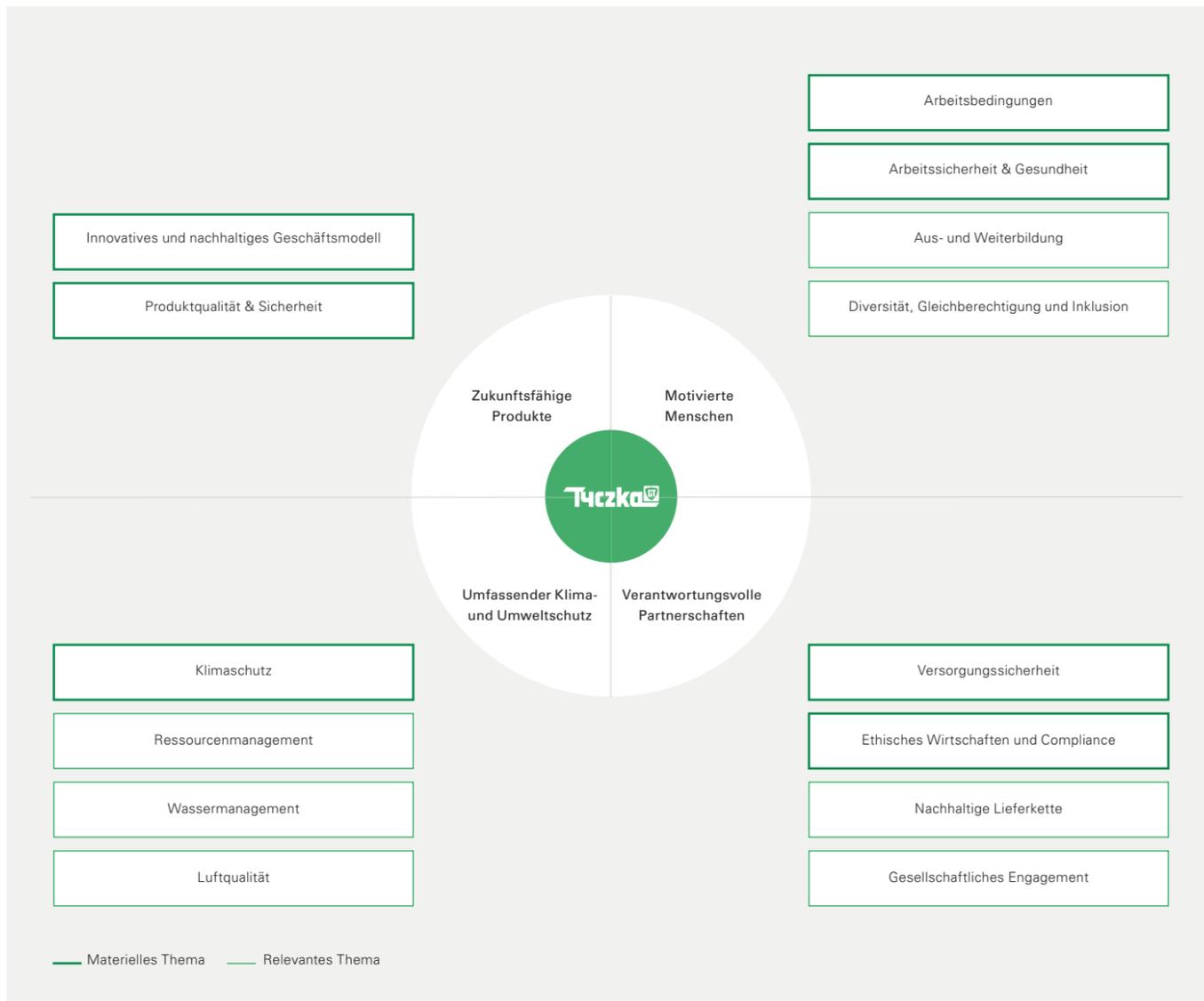


Abbildung: Handlungsfeldmodell

2.3 WERTSCHÖPFUNGSKETTE: KONSEQUENT NACHHALTIG AUS VERANTWORTUNG

Die Energiebranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, den die Tyczka-Unternehmensgruppe aktiv mitgestalten will. Dabei betrachtet das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette.

Diese umfasst alle Unternehmensbereiche von der Gewinnung des Rohstoffs, über den Transport, die Nutzungsphase bis zur Entsorgung bzw. bis zur Rücknahme der Gasbehälter. Dabei sollen die negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit möglichst vermieden bzw. minimiert und nachhaltiger Wert geschaffen werden – wirtschaftlich, ökologisch und gesellschaftlich. Die nachfolgende Grafik zeigt die wesentlichen Stufen der Wertschöpfungskette der Tyczka-Unternehmensgruppe.

SCREENING DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE – ZENTRALE ERKENNTNISSE: FLÜSSIGGAS (LPG)

	Gewinnung	Transport zu Tyczka*	Nutzungsphase	Entsorgung / Rücknahme
E	Treibhausgas (THG)-Emissionen, Transparenz & Verantwortung in der Wertschöpfungskette			
	Umwelteinfluss, Biodiversität	Reifenabrieb (Mikroplastik)		Abfallmüll (Metall & Plastik)
	Umweltstandards in Lieferkette, Lärmemissionen		Geringere THG-Emissionen, Luftqualität	
S	Soziale Standards auf Bohrseln	Soziale Standards in der Logistik	Sichere Versorgung mit LPG	
	Soziale Standards in Raffinerien			
	Transparenz & Verantwortung in der Wertschöpfungskette			
G	Compliance, Zertifizierungen, ESG-Risikomanagement, Nachhaltiges Wachstum			
			Produktqualität & Sicherheit	Tausch- und Pfandsystem

Abbildung: Zentrale ESG-relevante Bereiche entlang der Wertschöpfungskette für den Bereich Flüssiggase

*auch auf den Transport zu Kunden übertragbar

INDUSTRIEGASE (INKL. WASSERSTOFF)

	Produktion	Transport zu Kunden	Nutzungsphase	Entsorgung / Rücknahme
E	Treibhausgas (THG)-Emissionen, Leckagen, Transparenz & Verantwortung in der Wertschöpfungskette			
	Hoher Energieverbrauch	Reifenabrieb (Mikroplastik)	Innovative Mobilität (grüner H2)	Wiederaufbereitung von Kühlgasen
	Bezug regenerativer Energien (50%)	Lärmemissionen	Treibhauspotenzial (HFKWs), Umweltwirkung (HFOs: Anreicherung in Grundwasser)	
S	Arbeitssicherheit	Soziale Standards in Logistik (Audits)		
	Transparenz & Verantwortung in der Wertschöpfungskette			
		Nachhaltige Logistik		
G	Compliance, Zertifizierungen, ESG-Risikomanagement, Nachhaltiges Wachstum			
			Produktqualität & Sicherheit	Tausch- und Mietsystem

Abbildung: Zentrale ESG-relevante Bereiche entlang der Wertschöpfungskette für den Bereich Industriegase (inkl. Wasserstoff)

2.4 UNTERNEHMENSKULTUR: VISION – MISSION – WERTE

Auch die Unternehmenswerte von Tyczka haben einen Bezug zur Nachhaltigkeit und prägen das Handeln jedes und jeder Einzelnen in der Unternehmensgruppe.

In diesem Kapitel werden daher die Nachhaltigkeits-Vision, die Nachhaltigkeits-Mission sowie die Unternehmenswerte vorgestellt.

Unsere Vision

Wir sind aktiver Gestalter einer nachhaltigen Zukunft in all unseren Betätigungsfeldern.

Für die Welt von morgen produzieren und liefern wir grüne Industriegase, grünen Wasserstoff, nachhaltige Energiegase sowie innovative gasebasierte Technologien. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Gesellschaft.

Wir sind ein sicherer, zukunftsorientierter und wertschätzender Arbeitgeber, der ein dynamisches und motivierendes Arbeitsumfeld bietet, welches unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur mögen, sondern lieben.

Unsere Mission

Als verantwortungsvoller und leistungsfähiger Partner gewährleisten wir bereits heute die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit hochqualitativen Industrie- und Energiegasen. Sicherheit steht dabei für uns an oberster Stelle. Rund um Gasprodukte haben wir eine aus jahrzehntelanger Erfahrung resultierende Expertise aufgebaut. Diese gibt uns das Know-how, um eine Brücke zur Zukunft zu schlagen: Wir entwickeln nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen in unseren Märkten und dekarbonisieren diese schrittweise. Im Fokus steht dabei die Weiterentwicklung unserer Angebote in den Bereichen grüne Industriegase, grüner Wasserstoff und nachhaltige Energiegase.

Unser Anspruch ist es, an der Spitze des transformativen Prozesses zu sein. Damit schaffen wir es, unsere Position am Markt zu sichern und ein äußerst attraktiver und inspirierender Arbeitgeber zu sein. Dies erreichen wir auch, indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Raum für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung bieten und aktiv ein diverses Arbeitsumfeld fördern. Diese Ausrichtung ist für uns wesentlich, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament für eine erfolgreiche Transformation hin zu einem ganzheitlichen Umwelt- und Klimaschutz.

Unsere Werte:

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gemeinsamen Werten, die die Grundlage der zukunftsorientierten Zusammenarbeit bilden. Dies gilt für das Miteinander im Unternehmen, mit Geschäftspartnern, unseren Kunden und der Gesellschaft. Als klar formulierte Leitlinien geben sie Orientierung für unser Handeln. Sie helfen uns, gemeinsam Ziele zu erreichen und das nachhaltige und wirtschaftliche Wachstum des Unternehmens zu unterstützen, um gemeinsam noch erfolgreicher zu werden. WIR machen den Unterschied. ICH trage dazu bei.



Abbildung: Übersicht der Unternehmenswerte

UNTERNEHMERTUM

Wir handeln nachhaltig und zukunftsorientiert.

Wir sind mutig und innovativ.

Wir schaffen Wachstum und Fortschritt.

OFFENHEIT

Wir vertrauen und schätzen uns wert.

Wir sind flexibel und transparent.

Wir haben Vielfalt im Fokus.

ENERGIEGELADEN

Wir begeistern unsere Kunden.

Wir liefern die besten Lösungen.

Wir schaffen eine Balance zwischen Beruf und Freizeit.

SICHERHEIT

Wir setzen Sicherheit und Qualität an oberste Stelle.

Wir stehen für Zuverlässigkeit und Stabilität.

Wir leben Service ganzheitlich.

ONE TYCZKA

Wir sind ein Familienunternehmen.

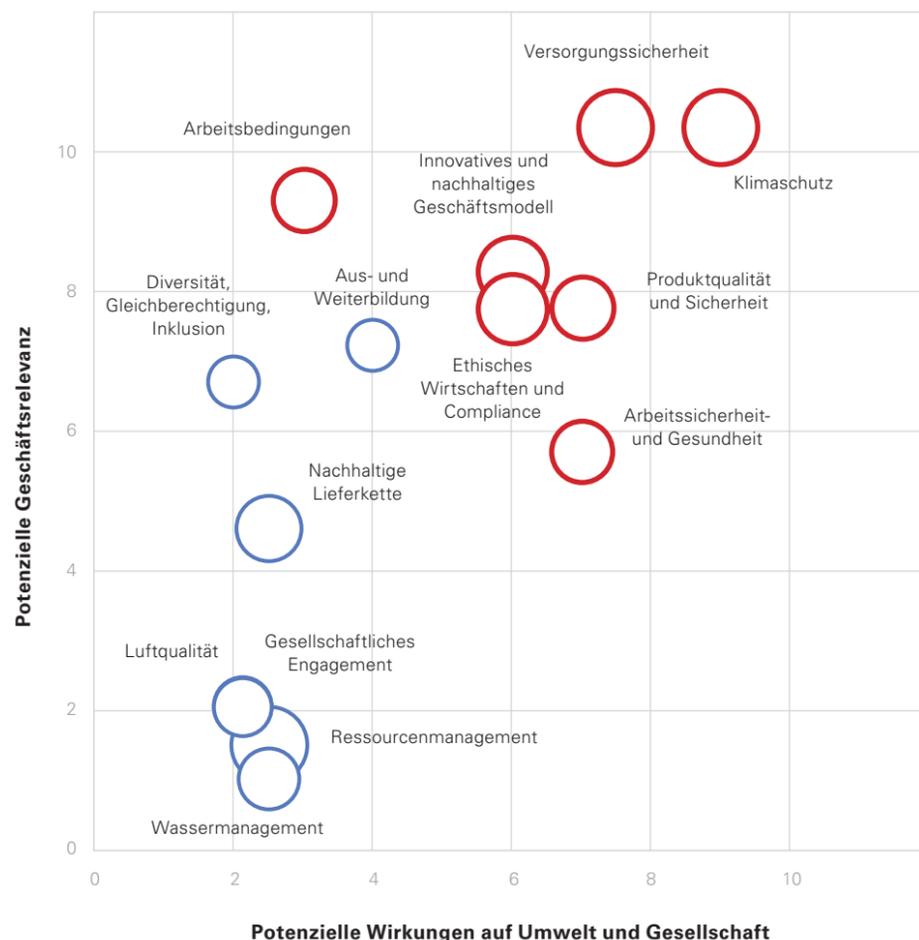
Wir leben Teamwork.

Wir erreichen unsere Ziele gemeinsam.

2.5 STRATEGISCHE VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT IN UNSERER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Berichtsjahr hat die Tyczka-Unternehmensgruppe ihren Nachhaltigkeitsansatz auf Basis einer Materialitätsanalyse erarbeitet. So wurden die unternehmensübergreifend relevanten Aspekte identifiziert, die auch die Konzeption der Nachhaltigkeitsstrategie prägten. Über eine Befragung der wichtigsten Stakeholder-Gruppen entstand ein umfassendes Meinungsbild, das Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit ebenso betrachtet wie positive und negative Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft.

Abbildung: Ergebnis der Materialitätsanalyse. Dargestellt werden die potenziellen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die potenzielle Geschäftsrelevanz in einer Wesentlichkeitsmatrix. Materielle Themen mit einem Wert über 7,5 in einer Dimension werden als wesentlich erachtet.



Materialitätsanalyse zur Erarbeitung der Handlungsfelder:

Um die materiellen Themen für die weitere Implementierung von Nachhaltigkeit identifizieren zu können, wurde das Prinzip der doppelten Materialität angewandt. Nach diesem Prinzip werden Nachhaltigkeitsthemen aus zwei Perspektiven betrachtet:

1. Was sind die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Tätigkeiten der Tyczka-Unternehmensgruppe in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen (Wirkung von innen nach außen)?
2. Welche möglichen Chancen und Risiken ergeben sich aus bestimmten Nachhaltigkeitsthemen für die Tyczka-Unternehmensgruppe (Wirkung von außen nach innen)?

Zur Abdeckung beider Perspektiven wurden Interviews mit internen und externen Stakeholdern geführt. Interne Stakeholder haben die Einwirkungen auf die Tyczka-Unternehmensgruppe bewertet, während externe Stakeholder die Auswirkungen der Gruppe auf die Umwelt und die Gesellschaft bewertet haben (Ranking von 1-15 Punkten). Zudem wurde von allen Interviewpartnern die spezifische Perspektive als Kunde/Mitarbeiter abgefragt (sogenannte Stakeholder-Perspektive).

Um einen Fokus auf die Themen mit der höchsten Relevanz zu setzen, wurde eine Wesentlichkeitsgrenze gezogen. Themen, die unter dem Wert 7,5 bewertet wurden, sind somit relevant, aber gemäß der Materialitätsanalyse nicht als wesentlich bewertet. Die als wesentlich definierten Themen sind in der Materialitätsmatrix rot umrandet. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine vorläufige Materialitätsmatrix erstellt, welche im Anschluss in einem Materialitätsworkshop mit den relevanten Personen in der Tyczka-Unternehmensgruppe abgestimmt wurde. Als Sonderfall ist das Thema »Arbeitssicherheit und Gesundheit« zu betrachten, das unter den Grenzwerten lag, jedoch vom Kernteam als so wichtig gesehen wurde, dass es noch als materiell eingestuft wurde.

Strategischer Rahmen für das Nachhaltigkeitsmanagement:

Auf Grundlage der Materialitätsanalyse wurden schließlich die Fokusthemen für die weitere strategische Ausrichtung der Tyczka-Unternehmensgruppe identifiziert. Die Implementierung von Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit der Tyczka-Unternehmensgruppe erfolgte durch die Entwicklung eines strategischen Rahmens, der folgende Elemente beinhaltet: Vision, Mission, Handlungsfeldmodell, Verantwortlichkeiten, Ziele, Maßnahmen zur Zielerreichung und Kennzahlen zur Messung des Fortschritts.

1. Schritt: Die erste Herausforderung bestand darin, eine Nachhaltigkeitsvision und -mission zu formulieren, die im Einklang mit der übergreifenden Unternehmensstrategie steht und den Zielzustand zum Ausdruck bringt: Wo möchte die Tyczka-Unternehmensgruppe bis wann sein? Was sind unsere Kernkompetenzen? Was unterscheidet die Tyczka-Unternehmensgruppe von anderen Mitbewerbern? Diese Zielvorstellungen beschreiben den Weg zur Erreichung der Nachhaltigkeitsvision und konkretisieren die Motivation des Unternehmens: Was sind die Kernaufgaben der Tyczka-Unternehmensgruppe? Welche Stärken können wir für die Erreichung unserer Vision nutzen? Was ist unser Selbstverständnis und was treibt uns an?

2. Schritt: Als Voraussetzung für die Strategieentwicklung mussten zunächst die relevanten Themen identifiziert werden. Schließlich erfolgte eine Einordnung der Themen in ein Handlungsfeldmodell (siehe Abbildung »Handlungsfelder«, S. 18). Die definierten Handlungsfelder lauten wie folgt:

- Zukunftsfähige Produkte
- Motivierte Menschen
- Verantwortungsvolle Partnerschaften
- Umfassender Klima- und Umweltschutz

Ein weiterer Schritt bestand in der Festlegung der verantwortlichen Personen – Handlungsfeldverantwortlichen und Themenexperten – je Handlungsfeld.

3. Schritt: Der letzte Schritt füllt den theoretischen Rahmen der Strategie mit Leben und widmet sich der operativen Umsetzung: Die Entwicklung erster Zielansätze, die Sammlung erster Ideen für Maßnahmen zur Zielerreichung und die Festlegung erster Kennzahlen zur Messung des Fortschritts wurden vorgenommen.

Ansatz zur Stakeholder-Einbindung:

Als gut vernetzter Geschäftspartner lag für die Tyczka-Unternehmensgruppe im Kontext der Materialitätsbewertung der Fokus auf der Einbindung von internen und externen Stakeholdern. Hierfür wurden für die verschiedenen Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe zunächst relevante Ansprechpartner identifiziert und kontaktiert. Dadurch konnten sowohl quantitative Einschätzungen der Materialität als auch qualitative Argumente gesammelt werden. Zudem wurden im Austausch spezifische Anforderungen, Wünsche und Empfehlungen identifiziert.

TYCZKAS NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeldmodell – Gesamtübersicht



Abbildung: Handlungsfelder

2.6 ÜBER DIESEN BERICHT

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Tyczka-Unternehmensgruppe wurde unter Bezugnahme auf die Richtlinien der Global Reporting Initiative verfasst. Ziel ist es, in den kommenden Jahren in Übereinstimmung mit den GRI-Standards zu berichten. In diesem Bericht werden folgende Gesellschaften abgedeckt und als Tyczka-Unternehmensgruppe dargestellt: Tyczka GmbH, Tyczka Energy GmbH, Tyczka Trading & Supply GmbH & Co. KG, Tyczka Gase GmbH, Tyczka Polska Sp. z o.o., Tyczka Neue Gastechik Ges. mbH, Tyczka Industrie-Gase GmbH, GPG Gase Partner GmbH, Tyczka Air Austria GmbH und Tyczka Hydrogen GmbH. Darüber hinaus beleuchten wir auch die Aktivitäten der Tyczka Energie Stiftung sowie der H W Tyczka Stiftung GmbH.

Mit diesem Bericht möchten wir unseren Stakeholdern Einblick in unsere Aktivitäten sowie Performance in Bezug auf Nachhaltigkeit geben. Gleichzeitig bieten wir einen transparenten Einblick in unsere Geschäftstätigkeit und demonstrieren, wofür wir stehen, woran wir arbeiten und wo wir hinwollen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet Informationen und Daten zur Darstellung von wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Tyczka-Unternehmensgruppe, welche auf einer im Vorfeld durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung basieren.

Der Berichtszeitraum für die von der Tyczka-Unternehmensgruppe publizierten Daten umfasst das Geschäftsjahr 2022 (Januar – Dezember 2022). Um bereits erste Veränderungen über den Zeitablauf sichtbar zu machen, wurden – wo auch immer möglich – Daten aus dem Jahr 2021 inkludiert. Es ist geplant, ab dem Geschäftsjahr 2023 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zu publizieren und über die fortlaufende Weiterentwicklung der ökologischen, sozialen sowie ökonomischen Performance der Tyczka-Unternehmensgruppe transparent zu berichten. Ein detailliertes Nachhaltigkeitsprogramm ist zurzeit in Ausarbeitung und wird im Folgebericht im Detail vorgestellt.

Im Zuge der Neuaufstellung und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022/23 ist eine Vergleichbarkeit zu den vorherigen Nachhaltigkeitsberichten aufgrund der langen Unterbrechung und des veränderten Berichtskreises nicht gegeben.

Bei Fragen zu diesem Bericht bzw. generell zu den Themen der Nachhaltigkeit in der Tyczka-Unternehmensgruppe wenden Sie sich bitte an: sustainability@tyczka.de

3. ZUKUNTSFÄHIGE PRODUKTE

Die Auswirkungen der Klimakrise haben vielfältige Konsequenzen, die von regionalen Veränderungen bis hin zu neuen Regularien reichen. Als Unternehmen der Industriegase- und Energiebranche sind wir uns der Dringlichkeit dieses Themas bewusst und setzen uns dafür ein, unsere Aktivitäten im Einklang mit den Herausforderungen des Klimawandels zu gestalten. Wir haben uns daher dem Ziel verschrieben, Umwelt- und Klimaschutz in unserem Kerngeschäft zu verankern, indem wir nachhaltige, sichere und qualitativ hochwertige Produkte und Lösungen fördern und entwickeln, die es in weiterer Folge auch unseren Kunden ermöglichen, klimaschonend zu handeln.

3.1 INNOVATIVES & NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL

Die Tyczka-Unternehmensgruppe legt großen Wert darauf, einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und den Umbau hin zu einer nachhaltigen Transformation, insbesondere des Energiesektors, zu leisten. Aufbauend auf seinem starken Fundament im Flüssiggasgeschäft wird die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren vor allem in den Ausbau des Industriegase- und Wasserstoffbereichs und grüne Energiegase investieren. In den folgenden Kapiteln werden wir unsere innovativen Maßnahmen und Managementansätze zu den drei Bereichen Wasserstoff, Industriegase und Flüssiggas kurz gefasst beschreiben:

»Wir sind fest davon überzeugt, dass ein innovatives und nachhaltiges Geschäftsmodell ein wichtiger Schlüssel für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens ist.«

Frederick Tyczka-Christoph
Geschäftsführer

OPEX und CAPEX der Tyczka-Unternehmensgruppe in nachhaltige Aktivitäten (in T€)	2022
OPEX	1.279
CAPEX	3.467

Tabelle: OPEX und CAPEX der Tyczka-Unternehmensgruppe in nachhaltige Aktivitäten

TYCZKAS MANAGEMENTANSATZ ZUM THEMA INNOVATIVES & NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL

Kollektive Gestaltung der Energiewende:

Wir leisten einen Beitrag zur kollektiven Gestaltung der Energiewende, um die Energieversorgung auch für zukünftige Generationen zu sichern. Dafür identifizieren wir geeignete Partnerschaften und engagieren uns aktiv in lokalen, nationalen und internationalen Initiativen.

Entwicklung von klimaschonenden Lösungen:

Wir investieren in zukunftsfähige Geschäftsmodelle und entwickeln klimaschonende Produkte und Lösungen für den Energie- und Produktionssektor. Dadurch unterstützen wir unsere Kunden dabei, klimaschonender und nachhaltiger zu agieren. Somit leisten wir einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und sichern gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unserer eigenen Geschäftsaktivitäten.

Grüner Wasserstoff als Energieträger der Zukunft:

Wir unterstützen die Förderung und Entwicklung von grünem Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Dafür verbessern wir kontinuierlich die Wettbewerbsfähigkeit des Energieträgers und entwickeln ganzheitliche Lösungen, die an den Bedürfnissen unserer Kunden orientiert sind.

Transparenz, Dialog & Kooperationen:

Wir sehen Transparenz, Dialog und Kooperationen als Basis für eine erfolgreiche und nachhaltige Geschäftsentwicklung. Aus diesem Grund setzen wir uns für einen sektorübergreifenden Wissensaustausch und zielgerichtete Partnerschaften ein und fördern somit den Umbau hin zu einer nachhaltigen Transformation.

3.1.1 GESCHÄFTSBEREICH WASSERSTOFF – ENTWICKLUNG IN RICHTUNG EINER GRÜNEREN ENERGIEWIRTSCHAFT

Wasserstoff ist ein emissionsfreier Energieträger und essenzieller Baustein für eine gesamtheitliche Energiewende auf Basis von erneuerbaren Energien. Wasserstoff schafft Flexibilität im Energiesystem und verbessert die Integration von erneuerbaren Energien. Zu seinen größten Vorteilen zählt, dass sich mit Wasserstoff erneuerbarer Strom gut speichern, einfach transportieren und vielseitig anwenden lässt. Somit ermöglicht Wasserstoff die zeitlich und räumlich entkoppelte Nutzung von Energie aus Sonne und Wind in den Bereichen Industrie, Mobilität sowie Strom- und Wärmeerzeugung.

Wasserstoff ermöglicht auch neue Importwege für erneuerbare Energien und trägt damit zur Diversifizierung des Energieportfolios in Europa bei. Gleich ob verflüssigt oder gasförmig, in Ammoniak oder Methanol gebunden, Wasserstoff ist das Fundament für diese Optionen.

Die Tyczka Hydrogen hat sich zum Ziel gesetzt, das volle Potenzial von Wasserstoff zu erschließen und damit die Energiewende voranzutreiben. Dafür deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette von der Wasserstoffproduktion über die Verdichtung und Abfüllung, Transport und Logistik bis hin zur Befüllungs- und Anwendungstechnik für seine Kunden ab. Das Team der Tyczka Hydrogen hat langjährige Wasserstoffexpertise und Erfahrung in der Energie- und Industriegasebranche, um auch für individuelle Anforderungen der Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten.

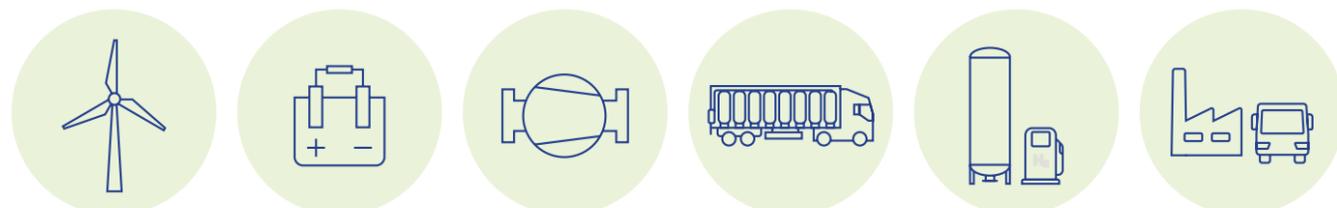


Abbildung: Wertschöpfungskreislauf Wasserstoff

Grüner Wasserstoff aus Elektrolyse:

Neben konventionell hergestelltem Wasserstoff liegt der Fokus der Tyczka Hydrogen auf der Produktion von grünem Wasserstoff aus Elektrolyse mit grünem Strom. Die Bereitstellung und der Nachweis der grünen Eigenschaft kann entweder durch physische oder massenbilanzielle Belieferung aus einer grünen Produktion oder aber durch sogenannte Herkunftsnachweise (HKN) erfolgen.

Um der wachsenden Nachfrage von grünem Wasserstoff – aus regionalen Quellen genauso wie aus Importquellen – nachzukommen, investiert die Tyczka Hydrogen gemeinsam mit diversen Partnern in den nächsten Jahren in den Ausbau regionaler Produktionsanlagen (siehe Kapitel 3.1.1 Projekt Pfeffenhausen, S. 23) mit Fokus auf Mobilität und Prozessenergie.

DAS TYCZKA-PORTFOLIO FÜR DIE WASSERSTOFFVERSORGUNG

Tankstellen- & Anwendungstechnik:

Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt die Tyczka Hydrogen innovative und bedarfsorientierte Betankungslösungen auf Basis von Miet- und Betreibermodellen für Fahrzeuge vom Gabelstapler bis zum Regionalzug. Das Unternehmen bietet seinen Kunden Beratung bei der Auswahl und Auslegung ihrer Prozesse und der dazugehörigen Anwendungstechnik (z. B. Gaskonditionierung, Brenner, Brennstoffzellen).

Lieferung von Wasserstoff:

Die Tyczka Hydrogen liefert grünen und konventionellen Wasserstoff in Deutschland und Österreich als Druckgas in Trailern. Dazu greift das Unternehmen auf ein Netzwerk an Quellen zurück, um eine hohe Verfügbarkeit und ein vielseitiges Angebot an Reinheiten und Zertifizierungen zu gewährleisten. Tyczka Hydrogen verwendet modernste Transporttechnologie mit hohen Liefermengen und niedrigen spezifischen Emissionen. Gemeinsam mit seinen Kunden arbeiten die Experten der Tyczka Hydrogen unter Berücksichtigung des Bedarfs, der Vor-Ort-Begebenheiten und Kundenwünschen daran, das ideale Versorgungskonzept auf Basis der Bevorratungskonzepte bzw. auch Sonderlösungen zu erstellen.

Onsite-Erzeugung nach Betreibermodell:

Onsite-Erzeugung mit Elektrolyse kann Vorteile gegenüber der Versorgung via Trailer bieten: weniger Werksverkehr, geringere Kosten, Nutzung der Nebenprodukte Sauerstoff und Wärme sowie die Nutzung von eigenem Strom. Die Tyczka Hydrogen prüft gemeinsam mit ihren Kunden die Rahmenbedingungen, erarbeitet ein Konzept für die Erzeugung und Pufferung von Wasserstoff am jeweiligen Standort inklusive Backup-Versorgung und Betreibermodellen und setzt dies im Anschluss auch um.

HIGHLIGHTS 2022 AUS DEM GESCHÄFTSBEREICH WASSERSTOFF

Die Tyczka Hydrogen unterstützt im Rahmen von regionalen Initiativen die Marktentwicklung von Wasserstoff als Energieträger. Eine Elektrolyseanlage in Bayern, eine Wasserstoff-Tankstelle in Augsburg sowie die Erstbefüllung einer der ersten deutschen H₂-Kavernen in Niedersachsen zählen zu den Highlights des vergangenen Geschäftsjahrs.

Grüner Wasserstoff aus Elektrolyseanlage in Bayern:

Tyczka Hydrogen erstellt gemeinsam mit seinen Partnern der Hynergy Invest GmbH, BayWa AG, den Landkreisen Landshut und München sowie den Bürgerenergiegenossenschaften Isar eG, Niederbayern eG und Unterhaching eG eine Elektrolyseanlage für die erste grüne Wasserstoffquelle in Südbayern mit bis zu 700 Tonnen Produktionskapazität pro Jahr. Im September 2022 erfolgte der Spatenstich im niederbayerischen Pfeffenhausen im Landkreis Landshut für die 5-MW-Elektrolyseanlage mit Trailerbefüllung. Eine Erweiterungsmöglichkeit auf 10 MW ist in die Planung eingeflossen. Die Anwendungsbereiche reichen vom Betanken der Brennstoffzellenbusse der umliegenden Landkreise über den Schwerlastverkehr bis hin zum Einsatz in der Industrie sowie im Bereich F&E. Ende 2023 wird die Anlage den Betrieb aufnehmen.



Abbildung: Elektrolyseanlage (Hy2B Wasserstoff GmbH) für die erste grüne Wasserstoffquelle in Südbayern

Tankstelle für grünen Wasserstoff in Augsburg:

Im November 2022 wurde das Vorhaben unterzeichnet, dass die Tyczka Hydrogen eine öffentliche Tankstelle für grünen Wasserstoff im Güterverkehrszentrum (GVZ) Augsburg errichten und betreiben wird. Ab Anfang 2024 wird an dieser Tankstelle Wasserstoff in den Druckstufen 350 und 700 bar angeboten. Die Tankstelle kann Nutzfahrzeuge, Busse und PKWs versorgen und eröffnet den zahlreichen anliegenden Speditionen die Möglichkeit, ihren LKW-Fuhrpark schrittweise auf Brennstoffzellenfahrzeuge umzustellen.

Erstbefüllung einer der ersten deutschen H₂-Kavernen in Niedersachsen im November 2022:

Salzkavernen sind riesige künstliche unterirdische Hohlräume in Salzstöcken, die heute als Speicher für Öl und Erdgas dienen und einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit liefern. Im künftigen Energiesystem werden sie eine wichtige Rolle als Großspeicher für grünen Wasserstoff spielen. In eine typische Kaverne passen ca. 5.000 Tonnen Wasserstoff. Der Nationale Wasserstoffrat hat in seiner kürzlich veröffentlichten „Roadmap für Wasserstoffspeicher für Deutschland“ einen Speicherbedarf von fünf Terrawattstunden bis 2030 prognostiziert – das sind ungefähr 30 solche Kavernen.

Als erster Schritt in diese Richtung wurde im November im ostfriesischen Etzel im Rahmen des Projekts „H2CAST“ vom Kavernenbetreiber STORAG ETZEL GmbH eine Kavernenbohrung mit Wasserstoff beauftragt, um die Dichtheit zu prüfen. Die ersten Ergebnisse sehen vielversprechend aus. Den grünen Wasserstoff für den Dichtetest hat Tyczka Hydrogen geliefert. Darüber hinaus hat Tyczka Hydrogen gemeinsam mit dem Projektteam von H2CAST ein Gesamtkonzept für die Beladung der Kaverne mit Wasserstoff mitentwickelt und umgesetzt.

3.1.2 GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEGASE – VON DER PRODUKTION BIS ZUR LIEFERUNG

Im Bereich der Industriegase verfolgt Tyczka eine expansive Geschäftsstrategie. Wurden Industriegase zuvor von externen Lieferanten bezogen und in kleineren Einheiten an Kunden weiterverkauft, produziert Tyczka seit 2014 Industriegase selbst. Unabhängig davon, ob Kunden Gase tiefkalt verflüssigt oder gasförmig beziehen, bildet Tyczka die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion bis zur Lieferung ab. Mit seinen Standorten in Deutschland und Österreich sowie 200 Gase-Centern im gesamten deutschen Bundesgebiet hat sich die Tyczka Industrie-Gase als verlässlicher Partner im Umfeld seiner Kunden etabliert und sorgt so für optimale Versorgungssicherheit.

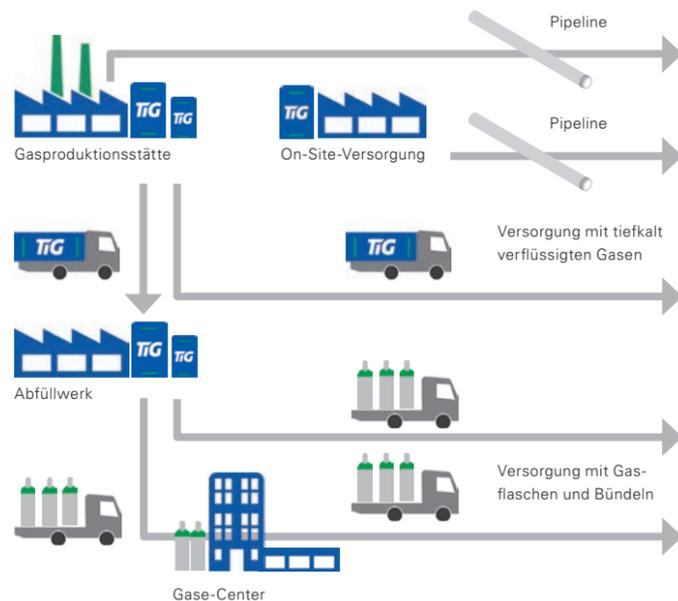


Abbildung: Unsere Lieferformen für Industriegase im Überblick

Neuer Fokus auf Anwendungstechnik:

Im Bereich Industriegase setzt die Tyczka Industrie-Gase heute verstärkt auf Anwendungstechnik und berät seine Industrie-Kunden bei der Gestaltung von Produktionsprozessen hinsichtlich ihrer Effizienz und Umweltauglichkeit. Tyczka Industrie-Gase strebt danach, seine Expertise für die Anwendungstechnik in den verschiedenen Anwendungsbereichen der produzierenden Industrie auszubauen und plant daher, in Personal und Know-how zu investieren. Eine langfristige Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren können, ist hier das Ziel. Das Unternehmen stellt seinen Kunden die Tankanlagen, das gewünschte Produkt sowie teilweise auch die Anlagen selbst zur Verfügung. Ein Beispiel hierfür ist die Lebensmittelindustrie, wo Tyczka Industrie-Gase bei der Optimierung von Stickstoff-Anlagen und Rohrleitungen bis hin zur Bereitstellung der Frosteranlage unterstützt.

Zertifikate: Hohe Qualität ist die Norm:

Die Tyczka-Gasgemische überzeugen mit Faktoren wie Reinheit und Analysegenauigkeit und werden nach DIN ISO 6141 oder DIN ISO 17025 zertifiziert. Auch das Qualitätsmanagement erfüllt höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards. So betreibt die Tyczka Industrie-Gase bereits seit Jahren ein erfolgreiches Umwelt-Managementsystem nach DIN EN ISO 14001 sowie ein Qualitäts-Managementsystem nach DIN EN ISO 9001. Das Unternehmen ist Mitglied im Industriegaseverband e.V. (IGV) sowie in der European Industrial Gases Association (EIGA). Auch die Tyczka Hydrogen ist bereits im Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015 und im Umweltmanagement nach ISO 14001:2015 zertifiziert.

(1-2) Die Pflanzen, welche für die Produktion von Bioethanol verwendet werden, nehmen CO₂ durch Photosynthese aus der Atmosphäre auf.

(3-4) Während der Herstellung von Bioethanol kommt es zu einer alkoholischen Gärung. Dabei wird CO₂, welches von den Pflanzen aus der Luft gefiltert wurde, wieder als Rohgas abgegeben.

(5-6) Dieses Rohgas wird im nächsten Schritt aufbereitet und kann z. B. als biogenes R-744 eingesetzt werden. So entsteht ein natürlicher Kreislauf, der auf nachwachsenden Rohstoffen basiert.

HIGHLIGHTS 2022 AUS DEM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEGASE

Biogenes R-744:

Die meisten „klassischen“ Kältemittel verfügen über ein hohes Treibhausgaspotenzial (Global Warming Potential = GWP) und werden im Rahmen der F-Gase-Verordnung stark reglementiert. Die verringerten Liefermengen bedeuten für viele Kunden ein Umdenken und Umstellen ihrer Prozesse. Auf diesem Weg begleitet sie Tyczka Industrie-Gase zum einen durch fachliche Beratung, zum anderen durch ein breites Angebot an niedrig GWP-Kältemitteln. Hierzu zählt auch biogenes R-744.

R-744 ist Kohlenstoffdioxid (CO₂), welches in diesem Fall bei der Herstellung von Bioethanol gewonnen wird. Als Ausgangsprodukt dienen hierfür nachwachsende organische Rohstoffe, die während der Fermentation nur die Menge an CO₂ freisetzen, die sie zuvor aus der Luft gefiltert haben.

Das gewonnene Rohgas wird im Anschluss aufbereitet und kann danach für unterschiedliche Anwendungen im Kälte- und Klimabereich eingesetzt werden. Es ist dabei genauso qualitativ hochwertig und effizient wie „normales“ CO₂, es hat jedoch den Vorteil, dass sein Produktionskreislauf auf natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen basiert.

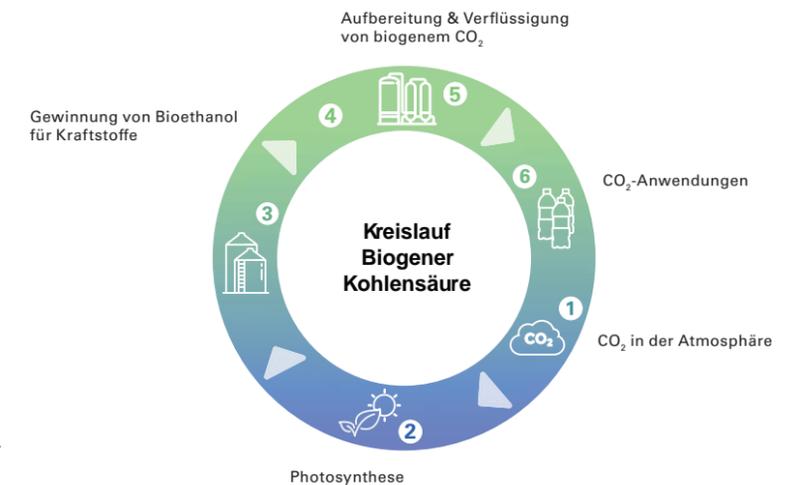


Abbildung: Erzeugung „Biogenes R-744“

Green Atmospheric Gases – gemeinsam CO₂ reduzieren:

Die Tyczka Industrie-Gase hat es sich zum Ziel gesetzt, Lösungen zu entwickeln, die es Unternehmen ermöglichen, ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten – bei gleichbleibender Produktivität und Effizienz ihrer Betriebsabläufe. Basierend auf diesem Gedankengang erweitern die Green Atmospheric Gases (grüne Luftgase) im Berichtsjahr das Industriegase-Produktportfolio der Tyczka Industrie-Gase und bieten Anwendern von tiefkalt verflüssigtem Stickstoff, Sauerstoff und Argon eine grünere Alternative.

Zur Produktion von technischen Gasen aus der Umgebungsluft wird viel elektrische Energie benötigt. Um hier einen nachhaltigeren und emissionsärmeren Weg einzuschlagen, wird für die Herstellung der grünen Luftgase ausschließlich 100% Strom aus österreichischer Wasserkraft verwendet.

Der CO₂-reduzierte Herstellungsprozess der Green Atmospheric Gases wird zudem durch die TÜV Zertifizierung CMS89 „Bilanzierung des Einsatzes Erneuerbarer Energien“ belegt. Alle Green Atmospheric Gases weisen die gleiche Reinheit und Qualität auf wie Produkte, die mit herkömmlichem Strom produziert wurden. Eine lange Umstellung von Prozessen ist für Kunden somit nicht notwendig.

3.1.3 GESCHÄFTSBEREICH FLÜSSIGGAS – EINE BRÜCKENTECHNOLOGIE

Flüssiggas von Tyczka Energy ist LPG (Liquefied Petroleum Gas). Das bezeichnet Kohlenwasserstoffe wie Propan und Butan sowie deren Gemische. Diese Kohlenwasserstoffe verflüssigen sich bei Raumtemperatur und einer geringen Kompression. Sie werden in der Regel zum Heizen, zur Warmwasseraufbereitung und für gewerbliche Anwendungen in den Regionen verwendet, in denen kein Erdgas zur Verfügung steht. Da es sowohl in der Raffinerie als auch bei der Rohöl- und Erdgasförderung gewonnen wird, ist es bei der Energieversorgung unabhängig von Gaspipelines.

Tyczka ist einer der größten privaten Importeure von Flüssiggas in Deutschland und verfügt über eine leistungsstarke Logistik sowie eine umfangreiche Lagerstruktur. Damit stellen wir die zuverlässige Versorgung der Kunden auch in Krisenzeiten nachhaltig sicher.

Flüssiggas ist für den Verbraucher oder Industriebereiche, die bisher Öl oder Kohle einsetzen, eine gute CO₂-reduzierte Energielösung. Es ist der fossile Brennstoff mit einem der geringsten Emissionswerte und darf sogar in Wasserschutzgebieten ohne besondere Auflagen eingesetzt werden.

Biogenes Flüssiggas für die zukunftsfähige, nachhaltige Energieversorgung von morgen:

Ein großer Schritt in eine nachhaltige Energieversorgung ist das zukünftige Angebot von biogenem Flüssiggas. Biogenes Flüssiggas ist ein erneuerbarer Brennstoff, der durch die Verarbeitung von Biomasse hergestellt wird und ähnliche Eigenschaften wie fossiles Flüssiggas aufweist. Der Prozess der Herstellung von biogenem Flüssiggas umfasst die Umwandlung von Biomasse in Biogas, das dann verflüssigt wird, um biogenes Flüssiggas zu erzeugen.

Das hergestellte biogene Flüssiggas ist chemisch identisch mit fossilem LPG und kann für dieselben Anwendungen wie fossiles LPG verwendet werden. Der Vorteil von biogenem LPG besteht jedoch darin, dass es aus nachhaltigen Quellen stammt und somit einen geringeren CO₂-Fußabdruck aufweist als fossiles LPG. Im Gebäude-Energie-Gesetz GEG wird biogenes Flüssiggas als erneuerbarer Brennstoff anerkannt und hat eine bessere Klimabilanz als fossiles Flüssiggas. Die Verwendung von biogenem Flüssiggas kann dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß im Gebäudesektor zu reduzieren und die Energiewende voranzutreiben.

Für den Nachweis der Nachhaltigkeit von biogenem Flüssiggas gibt es verschiedene Zertifizierungssysteme, die anerkannt werden. Ins-

gesamt soll der Einsatz von biogenem Flüssiggas dazu beitragen, den Gebäudesektor in Deutschland nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten.

Flüssiggas & Wärmepumpen: die wirtschaftlichen hybriden Heizungslösungen:

Flüssiggas ergänzt – gerade im Bestandsbau – schon heute regenerative Energien, wie z. B. Wärmepumpen, ideal. Flüssiggas schafft damit die Voraussetzung zur wirtschaftlichen Wärmegewinnung. Die hybride Heizungslösung sorgt dafür, dass die Wärmepumpe beim alleinigen Einsatz im Bestandsbau nicht zur teuren Stromheizung und damit zur »Heizungsfalle« wird.

Flüssiggas unterstützt die Energiewende:

Flüssiggas spielt in der Energiewende eine tragende Rolle: Es sichert heute die zuverlässige Energieversorgung sowohl privater Haushalte als auch gewerblicher und industrieller Unternehmen, weil es sicher verfügbar und unabhängig von Gaspipelines zur Verfügung steht.

HIGHLIGHTS 2022 AUS DEM GESCHÄFTSBEREICH FLÜSSIGGAS

Neue Großprojekte mit Tyczka-Flüssiggas:

Der Flüssiggasbereich war im Berichtsjahr aufgrund des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise vermehrt mit Anfragen hinsichtlich Prozessenergie konfrontiert. Denn anders als Erdgas hat Flüssiggas seinen Ursprung zu großen Teilen in der Rohölverarbeitung und kommt im Wesentlichen aus deutschen Raffinerien sowie aus Regionen wie dem Nordseeraum, Saudi-Arabien, Kuwait oder den USA. Die neuen Großprojekte erfordern eine herausfordernde Anlagentechnik. Darüber hinaus sind die Genehmigungsverfahren besonders anspruchsvoll, da in diesen Produktionsbetrieben auch andere Stoffe und Industriegase verwendet werden, die unter die Störfallverordnung fallen können. Zusätzlich stellen auch die Lieferfähigkeit und die entsprechenden Logistikkonzepte eine Herausforderung dar. Die Tyczka-Lagerstruktur und das professionelle Beschaffungsmanagement haben sich in der aktuellen Situation als äußerst effektive Lösungen erwiesen, um den Herausforderungen zu begegnen und eine zuverlässige Versorgung unserer Kunden sicherzustellen.

Technisches Sicherheits-Management wurde erneut rezertifiziert:

Nachdem sich die Tyczka Energy erstmals und als branchenweit erstes Flüssiggasunternehmen im Jahre 2011 erfolgreich einer Technischen-Sicherheitsmanagement (TSM)-Überprüfung für den bundesweiten Netzbetrieb mit Flüssiggas unterzogen hatte, stand nach Ablauf der zweiten Laufzeit im Dezember 2021 die Rezertifizierung an. Unabhängige Experten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) kontrollierten in einem zweitägigen Audit die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen sowie die Einhaltung der technischen Regeln bei der Anwendung. Die TSM-Überprüfung wurde Anfang 2022 erfolgreich abgeschlossen. Somit haben wir unsere Abläufe und Verfahren erfolgreich auf den Prüfstand gestellt, um im sensiblen Bereich der Tankanlagen und Ortsnetze jederzeit Sicherheit garantieren zu können. Mit der TSM-Bescheinigung erhalten Unternehmen die Bestätigung, dass sie durch Schaffung von Transparenz und Straffung der Aufbau- und Ablauforganisation, der gezielten Implementierung gesetzlicher und technischer Anforderungen sowie der erhöhten Sicherheit gegen Organisationsverschulden ihrer besonderen Verantwortung für die Flüssiggasversorgung im öffentlichen Bereich nachkommen. Damit wird den Unternehmen bescheinigt, dass sie für den Betrieb von Anlagen zur Sammelversorgung mit Flüssiggas autorisiert sind und durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zuverlässige Prozesse die Sicherheit gewährleisten können.

ZIELE & AUSBLICK

Die Tyczka-Unternehmensgruppe wird im Jahr 2023 den Fokus auf die Projektentwicklung in den Geschäftsbereichen Wasserstoff und Industriegase legen und den Umbau des Flüssiggas-Bereichs Richtung grüne Energiegase vorantreiben. Für den Bereich Wasserstoff ist geplant, weitere regionale Produktionsanlagen zu bauen, um die Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff zu erhöhen. Im Bereich Industriegase sollen die Wertschöpfungskette optimiert und stärkere Versorgungsstrukturen aufgebaut werden. Zusätzlich werden weitere Produktionsanlagen geplant, regionale Partnerschaften intensiviert sowie die Anwendungstechnik und Beratung ausgebaut. Investitionen in die Strukturen sollen die Versorgungssicherheit erhöhen, während in Qualität und Sicherheit investiert wird, um höchste Standards zu gewährleisten.

3.2 PRODUKTQUALITÄT & SICHERHEIT – UNSERE OBERSTE PRÄMISSE

Produktqualität und Sicherheit sind ausschlaggebend für den langfristigen Erfolg und das geschäftliche Wachstum der Tyczka-Unternehmensgruppe. In der gesamten Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe ist Sicherheit von herausragender Bedeutung und hat höchste Priorität. Das betrifft nicht nur die Produktion, sondern auch den Transport, bei dem der Sicherheit von Gefahrgut ein besonderer Stellenwert zukommt.

Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum

	2021	2022
Gesamtgeldwert der erheblichen Bußgelder	0	0
Gesamtanzahl nicht monetärer Sanktionen	0	0
Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden	0	0

Tabellen: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

TYCKAS MANAGEMENTANSATZ ZUM THEMA PRODUKTQUALITÄT & SICHERHEIT

Vermeidung von Störfällen:

Wir engagieren uns wertschöpfungskettenweit für die höchste Sicherheit und die Vermeidung von Störfällen. Dafür identifizieren und minimieren wir bereits in der Produktentwicklung mögliche Risiken und vermeiden Störfälle durch eine aktive Kommunikation mit den Nutzern sowie durch kontinuierliche Qualitätssicherung, Wartung und Schulungen.

Aufklärung über sicheren Umgang mit Produkten & Lösungen (Anwendungstechnik):

Wir informieren unsere Kunden über den sicheren Umgang mit unseren Produkten und Lösungen. Dafür erarbeiten und verbreiten wir Informationsmaterialien, treten in einen ganzheitlichen Dialog mit unseren Kunden und verbessern somit die Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit unserer Anwendungen.

Um sicherzustellen, dass auch beim Kunden vor Ort alle nötigen Vorkehrungen getroffen werden, informiert die Tyczka-Unternehmensgruppe ihre Kunden über den sicheren Umgang mit seinen Produkten und garantiert regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der von der Unternehmensgruppe überwachten Anlagen. Darüber hinaus übernimmt die Tyczka-Unternehmensgruppe immer häufiger selbst den Bau der Anlagen beim Kunden vor Ort und kann damit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Sicherheit leisten.

Die Tyczka Industrie-Gase betreibt ein zertifiziertes Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001 Zertifizierung). Dadurch gewährleistet das Unternehmen die hohe Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Lösungen.

Wartung Instandhaltung:

Wir gewährleisten regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den von uns bereitgestellten Anlagen und Lösungen. Somit übernehmen wir Verantwortung für die Sicherheit aller beteiligten Personen und schützen die natürlichen Ressourcen durch den langfristigen Betrieb der Anwendungen.

Um Unfälle zu reduzieren:

Wir sind in allen Geschäftsbereichen in den nationalen und internationalen Verbänden aktiv, die sich die Weiterentwicklung der Unfallprävention zur Aufgabe machen.

Abteilung für Sicherheit, Gesundheit, Umwelt & Qualität (SHEQ):

Eine eigene Abteilung – SHEQ – berät hinsichtlich Anlagensicherheit, Arbeitsschutz, Produktqualität sowie Umweltschutz und überwacht intern die Einhaltung gesetzlicher und eigener Standards. Die Abteilung SHEQ ist verantwortlich für die Einführung, Pflege und Kontrolle entsprechender Systeme, die Übernahme von gesetzlich und betrieblich geforderten Maßnahmen sowie die Information aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei geht es um sicherheitsrelevante Aspekte, die Beachtung umweltrechtlicher Anforderungen und Auflagen sowie um die Einhaltung selbstgesetzter hoher Qualitätsstandards – nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe, sondern auch vor Ort bei den Kunden, bei Expeditionen und Beteiligungsgesellschaften.

Diese Abteilung hat im Jahr 2022 in der Tyczka-Unternehmensgruppe eine strukturelle Neuausrichtung erfahren und wurde offiziell für die gesamte Unternehmensgruppe als „SHEQ“ kommuniziert. Unter anderem wurde eine neue Stelle „Leitung SHEQ“ für die Tyczka GmbH geschaffen.

Bereitschaftsdienst an 365 Tagen/24 Stunden:

Die Tyczka-Unternehmensgruppe verfügt über eigene Bereitschaftsdienste. Die Tyczka Energy hat beispielsweise an 365 Tagen/24 Stunden mindestens einen Mitarbeiter in Rufbereitschaft und ist zudem Mitglied im Flüssiggas-Sicherheits-Dienst (FSD). Hier sind alle Mitgliedsunternehmen des Deutschen Verbands Flüssiggas (DVFG) zusammengeschlossen. Der FSD übernimmt im Falle eines Flüssiggas-Unfalls das Krisenmanagement für Behörden und Rettungsdienste. Das Tyczka Energy-Sicherheitsmanagement hat ein sehr hohes Qualitätsniveau. Das beweist die Auszeichnung mit dem „Level 3“. Dies ist die bisher höchste vergebene Note bei dem international anerkannten Verfahren ISSRS (International Small Site Safety Rating-System). Diese Methode wird seit vielen Jahren im Mineralöl- und Raffineriebereich durch DNV Consulting, einem der weltweit etabliertesten Beratungs- und Zertifizierungsunternehmen, angewendet.

Wartung von Gasversorgungsanlagen: gesetzliche Grundlagen:

Der Gesetzgeber schreibt gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) die regelmäßige Überprüfung von gastechischen Einrichtungen vor. Tyczka bietet die Durchführung der Wartung, das heißt, die wiederkehrende Prüfung von Tank- und Gasversorgungsanlagen nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), durch ein eigenes, hochqualifiziertes Wartungspersonal (befähigte Personen nach BetrSichV) an. Hierdurch wird den Kunden Rechtssicherheit gewährleistet und die vorgeschriebene Fürsorgepflicht gegenüber Mensch und Umwelt eingehalten.

Sicherheitsschulung Umgang mit Gasen – gesetzliche Grundlagen:

Ziel der Tyczka-Schulungen ist es, den Teilnehmerkreis hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Umgang mit Gasen zu sensibilisieren. Der Praxisbezug steht dabei für uns im Vordergrund. Schulungen vor Ort beim Kunden und die Anpassung der Schulung auf die individuellen Betriebsgegebenheiten, Gefährdungen und Schwerpunktthemen sowie eine Begehung vor Ort sind Teil des Programms.

ZIELE & AUSBLICK

Auch für das wesentliche Thema wurden Kennzahlen definiert, die zur Messung der Effektivität der getroffenen Maßnahmen dienen sollen:

- Vermeidung von Störfällen
- Null Störfälle bis 2025
- Keine Rückrufe für unsere vertriebenen Produkte
- Aufklärung über sicheren Umgang mit Produkten und Lösungen (Anwendungstechnik: Keine Vorfälle, die einen negativen Einfluss auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden haben (kontinuierlich))
- ISO 9001-Zertifizierung: Weiterführung der ISO 9001 für die gesamte Unternehmensgruppe (kontinuierlich)
- Wartung und Instandhaltung: jährliche Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen unserer Anlagen und Lösungen

Auch in Zukunft hat das Thema Produktqualität und Sicherheit einen zentralen Stellenwert.

Der Bereich Sicherheit wird in der Tyczka-Unternehmensgruppe weiter ausgebaut, um so das Thema Sicherheit noch stärker in den Fokus zu setzen und weitere Maßnahmen einzuleiten.

4. MOTIVIERTE MENSCHEN

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren Erfolg und für die Transformation zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Deshalb bieten wir ihnen ein sicheres, dynamisches und inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem individuelle Stärken gefördert und Engagement durch Anerkennung, Entwicklung und attraktive Vergütung honoriert werden. Durch ganzheitliche Maßnahmen fördern wir Inklusion und eine wertschätzende Kultur, die Wissensaustausch und individuelle Weiterentwicklung ermöglicht.

4.1 ARBEITSBEDINGUNGEN – EINE ETHISCHE & FAIRE ARBEITSUMGEBUNG

Wir schaffen in der Tyczka-Unternehmensgruppe attraktive Arbeitsbedingungen durch wettbewerbsfähige Gehälter, flexible Arbeitsmodelle (Flex-Office, Home-Office) und bieten diverse Zusatzleistungen (z. B. ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit diversen Unterstützungsangeboten), die unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Mehrwert bringen. Dadurch drücken wir Wertschätzung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus

»In einem Unternehmen zu arbeiten, das sich für Nachhaltigkeit engagiert und Verantwortung übernimmt, ist mir ein Anliegen. Es gibt mir das Gefühl, Teil eines Teams zu sein, das eine positive Veränderung bewirken will und das motiviert mich, meinen Beitrag zu leisten.«

Martin Pauli
Personalleiter

und setzen uns für eine ausgeglichene Work-Life-Balance ein. Zusammen schaffen wir aktiv ein Arbeitsklima, in dem unsere Mitarbeitenden nicht nur gerne arbeiten, sondern das sie lieben. Das Wachstum der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lässt den Rückschluss zu, dass die Bemühungen der Tyczka-Unternehmensgruppe Erfolg zeigen.

TYCZKAS MANAGEMENTANSATZ ZUM THEMA ARBEITSBEDINGUNGEN

Werteorientierte Unternehmenskultur:

Wir sehen eine starke und gemeinsam gelebte Wertekultur als Fundament für ein positives Arbeitsklima und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die aktive Förderung unseres Teamgeists, eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden tragen wir auch nach außen.

Ausgewogene Work-Life-Balance & Fokus auf Vielfalt:

Wir ergreifen Maßnahmen, um die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern. Daher fördern wir flexible Arbeitszeitmodelle und ermöglichen mobiles Arbeiten. So erhöhen wir die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeitsbedingungen.

Unterstützungskasse als besondere soziale Einrichtung:

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in besonderen Lebenssituationen. Hierfür pflegen wir kontinuierlich unsere betriebliche Unterstützungskasse als besondere soziale Einrichtung der Unternehmensgruppe. Mit dieser kann schnell und unbürokratisch Hilfe geleistet werden.

Faire Bezahlung nach Tarifverträgen:

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wettbewerbsfähige Gehälter und drücken damit die Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden aus. Um Gleichbehandlung zu gewährleisten, streben wir entsprechende Tarifregelungen auch bei zugekauften Firmen an. Weiter befürworten wir es natürlich, wenn unsere Geschäftspartner ebenfalls wettbewerbsfähige Löhne und attraktive Arbeitsbedingungen in ihren Unternehmen schaffen.

Breites Angebot an Zusatzleistungen:

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfassendes Angebot an Zusatzleistungen, welches wir kontinuierlich ausbauen. Dadurch bringen wir auch hier Wertschätzung zum Ausdruck und erhöhen ihre Motivation und Zufriedenheit.

Zur Stärkung der individuellen & organisatorischen Resilienz:

Eine positive Arbeitsatmosphäre und eine angenehme Arbeitsumgebung sind entscheidende Faktoren für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Stoßzeiten kann es zu Engpässen aufgrund Überbesetzung kommen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, wie z.B. ein Prämiensystem, flexible Arbeitszeitmodelle durch Betriebsvereinbarungen bzw. Flex- oder Home-Office-Vereinbarungen sowie zeitgemäße Arbeitsmittel (moderne Telefonanlagen, mehrere Bildschirme, höhenverstellbare Schreibtische, Sehhilfen für Bildschirmarbeitsplätze etc.). Darüber hinaus wird ein Führungskräfteentwicklungsprogramm ausgearbeitet, das sich unter anderem auf Themen wie Resilienz fokussiert. Erste Veranstaltungen hierzu sind bis Jahresmitte 2023 bereits organisiert.

Ein Ausdruck von Wertschätzung:

Wer in der Tyczka-Unternehmensgruppe arbeitet, kommt in den Genuss vieler attraktiver Mitarbeiterangebote. Wir fördern die soziale Vernetzung durch gemeinsame Aktivitäten und die Gesundheit und das Wohlbefinden durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement (siehe Kapitel 4.2, S. 34) sowie durch Unterstützungsleistungen für Sportangebote und bieten einen Zuschuss zum Fahrrad-Leasing mit der JobRad-Initiative u.v.m. Unterstützungsleistungen werden darüber hinaus für Aus- und Weiterbildung geleistet, in

Form von Mitarbeiterrabatten für verschiedene unternehmenseigene und -fremde Produkte, Essenzuschüssen, Fahrgelderstattung für den Arbeitsweg, bis zur betrieblichen Altersvorsorge durch geförderte Entgeltumwandlung. Eine Organisationsrichtlinie für ein allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Zuschüsse zur Kinderbetreuung unterstützen das Engagement der Unternehmensgruppe unter anderem für Diversität. Dies zeigt sich auch bei einem stetig steigenden Anteil von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Elternzeit. Wir sind stets darauf bedacht, die Chance für eine Betreuungszeit beider, Vater und Mutter, zu ermöglichen. So nutzen bereits einige Väter die Möglichkeit, für zwei Monate in Elternzeit zu gehen, um die wichtige Anfangszeit mit ihrem Nachwuchs erleben zu können.

Unsere betriebseigene Unterstützungskasse ermöglicht es uns, Mitarbeitenden und ihren Familien in Notsituationen rasch und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Auch im Jahr 2022 wurden mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell unterstützt. Die Impulse dazu kommen aus der Belegschaft bzw. werden vom Betriebsrat an die Geschäftsführung herangetragen. Die Leistungen der Dr. Tyczka Unterstützungskasse sind vorwiegend auf einmalige und nicht zurückzahlbare Unterstützungen abgestellt, über deren Gewährung der Vorstand der Unterstützungskasse im Einvernehmen mit dem Beirat entscheidet.

	2021	2022
Anteil der Frauen mit Anspruch auf Elternzeit (weiblich)	194	205
Anteil der Männer mit Anspruch auf Elternzeit (männlich)	331	402
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit (gesamt)	525	607
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben (weiblich)	12	12
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben (männlich*)	4	11
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben (gesamt)	16	23

*Anmerkung: In den meisten Fällen werden nur zwei Monate in Anspruch genommen.

Tabelle: Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit (nach Geschlecht) GRI 401-3

ZIELE & AUSBLICK

Im Zuge eines Strategieprojekts und der weiteren Verankerung von CSR-Aspekten im Unternehmen sollen außerdem in Zukunft weitere Ziele verfolgt werden:

- Um die Unternehmenskultur zu fördern, wurden aktuell unsere Werte überarbeitet, diese wurden zuerst an die Führungskräfte und dann an die gesamte Belegschaft vermittelt. Ein Teil der Werte befasst sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und wird in das Führungskräfteentwicklungsprogramm integriert.
- Einführung von verschiedenen Formaten zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Nachhaltigkeit bis 2025
- Ausbau der Teambuilding-Maßnahmen um weitere Angebote bis 2024

Um eine ausgewogene Work-Life-Balance der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, möchten wir folgende Maßnahmen intensivieren:

- Flex- und Home-Office-Regelung
- Teilzeit-Arbeitsmodelle

Um die Wirkung der Maßnahmen zum Thema Mitarbeiterzufriedenheit besser überprüfen zu können, sollen weitere Steuerungskennzahlen herangezogen werden:

- Die Fluktuation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll als Steuerungskennzahl etabliert werden.
- Der Anteil der Annahme von Angeboten des angebotenen Schulungsprogramms soll quantifiziert und dokumentiert werden.
- In Planung sind Mitarbeiterbefragungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, die in 2023 starten werden.

4.2 ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT – UNSERE VERANTWORTUNG GEGENÜBER UNSEREN MITARBEITERINNEN & MITARBEITERN

Die Abwendung von Gefahren und der Schutz der Gesundheit bestimmen stets unser Handeln. Daher fördern wir ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter anderem durch entsprechende interne Regelungen und die regelmäßige Durchführung von Schulungen und externen Audits. Die Umsetzung entsprechender Sicherheitsvorkehrungen erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern. Im Zuge eines Lieferantenaudits können diese Vorgaben durch interne Auditoren der Tyczka-Unternehmensgruppe überprüft werden. Darüber hinaus unterstützen wir die mentale und körperliche Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Gesundheit fördern & Wohlbefinden erhöhen:

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist die Arbeitssicherheit ein zentrales Thema. Um hier Verbesserungen zu erzielen, sind Schulungen und Audits ein wichtiger Hebel. Im Berichtsjahr wurde ein Weiterbildungsmodul zum Thema Resilienz entwickelt, um genau an dieser Stelle anzusetzen. Zur Erhebung des Status quo wird derzeit eine Mitarbeiterbefragung erarbeitet, die verschiedene Themen in Richtung Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und Vorgesetzten sowie Gesundheitsthemen behandeln wird. Die Maßnahmen hierfür werden in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse erfolgen.

Ziel: 100% Sicherheit:

Sicherheit hat in der Tyczka-Unternehmensgruppe oberste Priorität und das Ziel ist klar: 100% Sicherheit. Die Sicherheitsanforderungen im Unternehmen sind je nach Arbeitsbereich unterschiedlich gelagert. Beispielsweise wird für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Lager kontinuierlich nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht, um die körperlichen Belastungen durch das hohe Gewicht der Gasflaschen zu minimieren. Dazu zählen auch die stetige Modernisierung der Abfüllanlagen zur körperlichen Entlastung sowie die abwechslungsreichere Gestaltung der Tätigkeiten.

TYCZKAS MANAGEMENTANSATZ ZUM HANDLUNGSFELD **ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT**

Schulungen & externe Audits:

Wir fördern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen und externe Audits. Die Umsetzung entsprechender Sicherheitsvorkehrungen erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, sodass wir die Anzahl der Unfälle wertschöpfungskettenweit verringern.

Gesundheitsmanagement:

Wir unterstützen die mentale und körperliche Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dafür identifizieren wir mögliche Risiken, treten in einen offenen Dialog mit unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und implementieren ein leistungsstarkes Gesundheitsmanagement. Mit der Absicht, die Krankenstandstage unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu senken und die Zufriedenheit und Motivation zu erhöhen.

Betriebliches Eingliederungsmanagement:

Hiermit erleichtern wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Rückkehr aus einer längeren Arbeitsunfähigkeit und erhalten die Arbeitsplätze der betroffenen Beschäftigten.

Rückblickend auf die vergangenen Jahre ist die Tyczka-Unternehmensgruppe stolz darauf, dass die betrieblichen Corona-Maßnahmen zur Bewältigung der Krise beitragen konnten. Eine Folge der Pandemie war die Ausweitung unserer flexiblen Arbeitszeitmodelle, so wurde z. B. Flex-Office von 25% vor der Pandemie auf 40% im Jahr 2022 erhöht, was sich für die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter als eine positive Entwicklung erwiesen hat.

ZIELE & AUSBLICK

Auch zum wesentlichen Thema Arbeitssicherheit sollen 2023/24 neue Ziele zum besseren Monitoring erhoben und verfolgt werden:

- Schulungen und externe Audits: Durchführung von Schulungen zu verschiedenen Themen im Bereich Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Jahr bis 2024
- Teilnahmequote an Schulungen von 100% bis 2025
- Jährliche Durchführung mindestens eines internen oder externen Audits zur Arbeitssicherheit an all unseren Standorten
- Arbeitsschutz: Verbesserung der LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) der Tyczka-Unternehmensgruppe
- Einführung eines jährlichen Safety Days
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: Erweiterung unserer Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bis 2025

5. VERANTWORTUNGSVOLLE PARTNERSCHAFTEN

Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ist eine der Grundvoraussetzungen für unseren unternehmerischen Erfolg. Wir halten uns an die zu beachtenden Regeln und sind verlässliche, ethisch handelnde Partner. Als verantwortungsvolles Unternehmen sichern wir langfristig die Erfüllung unseres Leistungsversprechens gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern, dulden keinerlei Korruption und beachten sämtliche Regeln des Wettbewerbs- und Kartellrechts. Auch in unserer Lieferkette fördern wir die kontinuierliche Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen und engagieren uns aktiv für das Wohl der Gesellschaft. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz rückt die Prüfung der gesamten Lieferkette bezüglich sozialer und ökologischer Standards stärker in den Fokus und spielt somit auch eine wichtige Rolle bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele.

»Wenn wir uns dazu committen, dass wir liefern, liefern wir auch.«

Christoph Rupp
General Counsel

5.1 VERSORGUNGSSICHERHEIT: UNSERE VERPFLICHTUNG GEGENÜBER UNSEREN KUNDEN

Unser Einfluss auf die Versorgungssicherheit und Produktverfügbarkeit variiert je nach Geschäftsbereich. Für eine sichere und langfristige Versorgung muss auch auf ein solides wirtschaftliches Fundament aufgebaut werden. Langfristiges Denken und Resilienz in Krisenzeiten sind wichtige Werte, auf die die Tyczka-Unternehmensgruppe in den letzten Jahren gesetzt hat, um eine sichere Versorgung für alle Kunden sicherzustellen. Um dies zu erreichen, ist es von großer Bedeutung, den Wert unseres Unternehmens zu sichern und nachhaltig zu steigern.

Im Bereich Flüssiggas sind unsere Lieferantenbeziehungen die wichtigste Einflussgröße, da Tyczka im Bereich Flüssiggas über keine eigene Produktion verfügt und ausschließlich als Händler agiert. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil liegt hier jedoch in unserer verlässlichen Logistikorganisation und der bundesweiten Tyczka-Lagerinfrastruktur. Eine wichtige Rolle spielt auch das vorausschauende Handeln unserer Logistik: Um auf die geplanten Streckenoptimierungsmaßnahmen der Bahn in Deutschland vorbereitet zu sein, haben wir uns rechtzeitig mit alternativen Transportwegen auseinandergesetzt, die sich aus heutiger Sicht auch bewährt haben. Im Bereich Industriegase produzieren wir einen Großteil der Gase selbst, wodurch wir aus wirtschaftlicher Perspektive stabil aufgestellt und nur zu einem geringen Anteil von Lieferantenbeziehungen abhängig sind. Hier sind verlässliche Produktionsanlagen sowie eine funktionierende und effiziente Logistik der entscheidende Faktor für die Versorgungssicherheit. Gleiches gilt für den Bereich Wasserstoff, in dem sich die Produktion aktuell im Aufbau befindet.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (Mio. €)	2021	2022
Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	413,5	512,6
Betriebskosten	350,4	427,9
Löhne und Leistungen für Angestellte	34,6	43,9
Zahlungen an Kapitalgeber	3,9	2,7
Zahlungen an den Staat	7,1	10,3
Gesamter ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	396,0	484,8

Tabelle: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

TYCZKAS MANAGEMENTANSATZ ZUM HANDLUNGSFELD VERSORGUNGSSICHERHEIT

Verlässliche Versorgung unserer Kunden:

Wir leisten einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen Versorgung mit unseren Produkten für unsere Industrie- und Privatkunden. Mit unserem breit aufgestellten Lieferantenportfolio und Produktionskapazitäten können wir eine verlässliche Versorgung auch in Ausnahmesituationen aufrechterhalten.

Verlässlicher Partner:

Wir agieren stets als zuverlässiger und verantwortungsvoller Geschäftspartner und gewährleisten die hohe Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.

Teamstärke in turbulenten Zeiten:

Im Jahr 2022 – stark beeinflusst durch den Ukraine-Konflikt – konnte die Versorgungssicherheit im Flüssiggasbereich trotz hohen Bedarfs aufrechterhalten werden. Selbst in Zeiträumen mit saisonal bedingt geringerer Nachfrage war diese in 2022 besonders hoch, da vielen unserer Kunden ein hoher Vorrat an Energie aufgrund der angespannten europaweiten Energielage wichtig war. Hierzu zählt auch, dass viele Gewerbe- und Industriekunden Flüssiggas-Lösungen angefragt haben, um ihre Abhängigkeit von Erdgas zu reduzieren. Unsere Organisation hat bewiesen, dass sie in der Lage ist, dieser Nachfrage auch in schwierigsten Situationen flexibel und zuverlässig nachzukommen. Dieser Erfolg war einerseits auf die Größe unserer Lagerinfrastruktur zurückzuführen, die sich durch eine intelligente Kombination mit unserer Logistik als ein Schlüsselfaktor unserer Resilienz bewiesen hat. Zudem haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem Mehraufwand wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Die Logistik war beispielsweise in mehrfacher Hinsicht gefordert:

Der zeitweise sehr niedrige Wasserstand im Rhein erschwerte den Transport mit Binnenschiffen und auch die Verfügbarkeit von Schienen-Kesselwagen war zum Teil eingeschränkt. Die in Leuna und Schwedt befindlichen Raffinerien, von denen wir seit langer Zeit nicht unerhebliche Mengen Flüssiggas beziehen und die nahezu ausschließlich Erdöl russischen Ursprungs verarbeiteten, waren in besonderem Maße von den Entwicklungen des Jahres 2022 betroffen. Die sich daraus für uns ergebende reduzierte Verfügbarkeit der Produktmenge konnte durch neu etablierte Lieferbeziehungen und Anpassung der Transportwege ausgeglichen werden.

IT-Sicherheit im Fokus:

Versorgungssicherheit hat auch sehr viel mit einer zuverlässigen IT-Infrastruktur zu tun. Eine Cyber-Attacke im Jahr 2022 konnte zwar ohne Schaden abgewendet werden, hat aber unser Bewusstsein für die Bedeutung dieses Themas weiter gestärkt. Aus diesem Grund haben wir intensiv daran gearbeitet, unsere bereits umfangreichen Maßnahmen für die IT-Sicherheit noch weiter auszubauen. Die personelle Aufstockung im Bereich der IT-Security sowie die Etablierung einer eigenen IT-Sicherheitsabteilung bilden eine essenzielle Grundlage für eine Verbesserung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur. Darüber hinaus wurden organisatorische Maßnahmen wie die Einführung von Mehrfaktorauthentifizierung, die Verstärkung der Firewall, die Implementierung neuer E-Mail-Filter und Sensibilisierungs-Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt. Zusätzlich haben wir im Rahmen einer neuen Cyber-Versicherung ein Sicherheitsaudit durchgeführt.

ZIELE & AUSBLICK

Im Rahmen des Strategieprozesses wurde die Erarbeitung der Ziele zu den wesentlichen Themen angestoßen. Diese sollen in den kommenden Jahren noch weiter konkretisiert und überwacht werden:

- Steigerung der Kundenzufriedenheit
- Verringerung der Beschwerden pro Jahr
- Steigerung der Verfügbarkeit sowie Messung der Verfügbarkeit
- Kontinuierliche Anpassung unseres Cyber Security-Systems
- Informationen zu Null-Leerläufe-Politik (KP1) und Beschwerdeanzahl (KP12)w

Um im Bereich Flüssiggas Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, ist eine enge Vernetzung mit den Produzenten sowie die Absicherung von Vertragsmengen entscheidend. Die Versorgungssicherheit wirkt sich stark auf die Zufriedenheit unserer Kunden aus, daher ist die Einführung einer Kundenzufriedenheitsmessung als Steuerungskennzahl in Planung.

5.2 VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN: ETHISCHES WIRTSCHAFTEN & COMPLIANCE

Tyczka duldet keinerlei Korruption und sorgt für die Einhaltung aller Gesetze sowie produkt- und marktspezifischen Regularien. Wir schulen unsere Beschäftigten zu Compliance-Themen und stärken die Implementierung unseres Verhaltenskodex. Auch die Tyczka-Unternehmenswerte gehören zum Fundament unserer Zusammenarbeit. Deshalb erwarten wir die Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken auch von unseren externen Geschäftspartnern.

Fairer Umgang mit Geschäftspartnern:

Unsere Prinzipien für eine Zusammenarbeit haben wir in unserem Verhaltenskodex für alle Stakeholder-Gruppen festgeschrieben. Der Verhaltenskodex konkretisiert die im Leitbild der Tyczka-Unternehmensgruppe niedergelegten Unternehmenswerte und ist für alle Beschäftigten aller Gesellschaften der Tyczka-Unternehmensgruppe verpflichtend. Darüber hinaus verstehen wir unseren Verhaltenskodex als Mindeststandard für die Beziehungsgrundlage zu unseren Lieferanten und Geschäftspartnern. Wir streben an, dass alle Lieferanten und Geschäftspartner den Verhaltenskodex unterzeichnen. Stellt Tyczka bei seinen Lieferanten tatsächliche Anhaltspunkte fest, die eine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes möglich erscheinen lassen, fordert Tyczka seine Lieferanten auf, Maßnahmen zur Beseitigung des Risikos oder des Verstoßes zu ergreifen. Neben dem Verhaltenskodex sind noch weitere Richtlinien (z.B. zu den Themen Kartellrecht, Compliance, IT) handlungsweisend. Neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden u.a. zu den Themen Kartellrecht und Korruptionsvermeidung geschult. Diese Schulungen werden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen wiederholt.

	Einheit	2021	2022
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	Gesamtzahl der Vorfälle	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	Anzahl der Vorfälle	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	Anzahl der Vorfälle	0	0
Öffentlich-rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	keine Vorkommnisse		

Tabelle: Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle

Wesentliche Stakeholder-Beziehungen:

- Eine Lieferanten-Richtlinie, die Musterempfehlungen für Lieferanten enthält, befindet sich derzeit in Ausarbeitung. Die Nichteinhaltung der Richtlinie wird zu Gesprächen und entsprechenden Maßnahmen führen. Ziel ist die sukzessive Implementierung der Richtlinie in allen Unternehmensbereichen.
- Mit der Beratung von Kunden durch die Tyczka-Energieberater (B2C und B2B) setzen wir darauf, unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren bzw. neue Kundengruppen auszubauen. Des Weiteren achten wir selbstverständlich generell darauf, Energie und Ressourcen sparsam einzusetzen.
- Im Jahr 2005 war die Tyczka-Unternehmensgruppe Gegenstand eines Kartellverfahrens, das zu einer erhöhten Sensibilität diesbezüglich im Unternehmen führte. Infolge mehrerer Instanzen wurde im Jahr 2020 eine rechtskräftige Entscheidung getroffen, in der das ursprünglich festgelegte Bußgeld drastisch reduziert wurde.
- Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung erfordert eine achtsame Kommunikation. 2022 und 2023 erfolgten seitens der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zwei Abmahnwellen gegen insgesamt fünfzehn Unternehmen, darunter auch Tyczka. Die DUH wirft Tyczka Energy vor, dass die Kommunikation zu dem Produkt „TyczkaBlue“ und der kommunizierte Bezug zur CO₂-Neutralität nicht ausreichend transparent sei und dass die ausgewählten Klimaschutzprojekte nicht hinreichend verifiziert seien. Die Tyczka-Unternehmensgruppe hat die Sachlage gegenteilig beurteilt. Die Klimaschutzprojekte sind nach dem Standard der Vereinten Nationen (UN) zertifiziert. Dennoch wollen wir künftig noch stärker auf die Transparenz unserer Nachhaltigkeitsaussagen achten. Zudem soll sichergestellt werden, dass unsere Aussagen, wo immer dies möglich ist, anhand von Kennzahlen dargestellt, nachvollziehbar und überprüfbar sind. Es fand eine intensive und ausführliche Aussprache mit der DUH statt, durch welche ein gemeinsames Ergebnis erzielt werden konnte.

Wir möchten mit unseren Kunden einen ehrlichen und transparenten Umgang pflegen und legen Wert auf ehrliche und nachvollziehbare Nachhaltigkeit.

Steuerung & Weiterentwicklung:

1. In Bezug auf unser Nachhaltigkeitsmanagement werden neue Dialogformate mit Stakeholdern angestrebt und bestehende Dialoge intensiviert.
2. Die Einhaltung und Fortschreibung des Verhaltenskodex wird vom Chief Compliance Officer der Tyczka GmbH betreut. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner und sonstige Dritte können Verstöße gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder sonstige interne Regelungen über ein Hinweisgeberportal anonym dem unternehmensinternen Chief Compliance Officer melden. Verstöße werden sorgfältig geprüft und es erfolgt eine angemessene und konsequente Reaktion, über die die Geschäftsführung entscheidet. Der jährliche Compliance-Bericht des Chief Compliance Officers dient dem Beirat der Tyczka GmbH und den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe als Steuerungsinstrument und ist Basis für die Weiterentwicklung.

**TYCZKAS MANAGEMENTANSATZ
ETHISCHES WIRTSCHAFTEN & COMPLIANCE**

Kartellrechtsschulungen: Wir schaffen die Grundvoraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg durch Schulungen der zu beachtenden rechtlichen Rahmenbedingungen, entsprechende interne Richtlinien sowie die Fortführung des Compliance-Management-Systems und garantieren so die Einhaltung des Kartellrechts.

Verhaltenskodex: Wir stärken die Beachtung unseres Verhaltenskodex durch Schulungen und stärken so das Bewusstsein dafür.

Wertekultur: Wir leben und fördern die gemeinsame Wertekultur, kommunizieren diese an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (beispielsweise in Form von Workshops) und fordern deren Einhaltung.

Null-Toleranz-Politik: Eine Null-Toleranz-Politik bedeutet für die Tyczka-Unternehmensgruppe, dass keinerlei Verstöße gegen geltende Regeln oder Gesetze toleriert werden und entsprechende Konsequenzen folgen.

ZIELE & AUSBLICK

Auch für das wesentliche Thema »Ethisches Wirtschaften und Compliance« wurden im Zuge des Strategieprozesses Ziele skizziert, die laufend konkretisiert und als Steuerungsinstrument eingesetzt werden:

- Keine Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens
- Keine Korruptionsvorfälle (kontinuierlich)
- Kartellrechtsschulungen: Alle Führungskräfte von Tyczka erhalten mindestens alle drei Jahre eine Kartellrechtsschulung.
- Alle Beschäftigten der Tyczka-Unternehmensgruppe, die sich in regelmäßigem Austausch mit externen Stakeholdern befinden, erhalten Antikorruptionsschulungen und Schulungen mit Compliance-Relevanz.
- Ausbau der Möglichkeiten zur Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Thema Compliance (Jahresgespräche, Anregungen, Ideenmanagement etc.)

2022 wurde mit der Gründung einer Arbeitsgruppe ein wichtiger Prozess für die Weiterentwicklung der Unternehmenswerte angestoßen, der sich auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen wird. Darüber hinaus wurden weitere Regelungen für das Compliance Management-System aktualisiert, unter anderem in Bezug auf die Annahme von Geschenken oder die Teilnahme an Veranstaltungen. Ein extern unterstützter Tax-Health-Check im Bereich Lohn- und Umsatzsteuer wurde erfolgreich abgeschlossen. Die kontinuierliche Fortentwicklung des Compliance-Management-Systems verantwortet und treibt der Chief Compliance Officer.

Anzahl Meldungen aus Hinweissystem	2021	2022
Gemeldete Fälle	0	0
Gemeldete Fälle mit Relevanz	0	0
Summe	0	0

Tabelle: Meldungen aus Hinweissystem (nur Standorte in Deutschland)

6. UNSER ENGAGEMENT FÜR KLIMA- & UMWELTSCHUTZ

Unsere Aufgabe ist es, die sichere Versorgung mit Flüssiggas, Industriegasen und Wasserstoff für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft mit Rücksicht auf die Umwelt sicherzustellen. Wir sind uns bewusst, dass wir hiermit einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt haben und dass wir Verantwortung dafür tragen, unsere Produkte und Leistungen so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Den ökologischen Fußabdruck von Tyczka auf die Umwelt zu minimieren, ist daher eines unserer Hauptanliegen im Nachhaltigkeitsmanagement. In den Tyczka-Unternehmensbereichen wird kontinuierlich daran gearbeitet, einen Beitrag zur Dekarbonisierung zu leisten. Dazu gehören die Nutzung von erneuerbaren Energien sowie die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Darüber hinaus werden erhebliche Investitionen getätigt, um innovative Technologien und Lösungen zu finden, die einen nachhaltigen Wandel in unserem Tätigkeitsfeld vorantreiben. Wir setzen uns für eine schonende Nutzung und die Wiederverwertung von Ressourcen ein, um so den Weg hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.

MASSNAHMEN ZUM KLIMA- & UMWELTSCHUTZ

Mitigation & Adaption an den Klimawandel: Unser Ziel ist es, wertschöpfungskettenweite Maßnahmen zu ergreifen, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Standorte und Lieferketten auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten und damit die Zukunftsfähigkeit und Resilienz unserer Geschäftsaktivitäten zu sichern.

Ökostrom & Eigenerzeugung: Wir intensivieren die Nutzung von Ökostrom und verstärken unser Engagement für die Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie. Als Baustein einer ganzheitlichen Klimastrategie reduzieren wir somit nachhaltig unsere Treibhausgasemissionen und erhöhen zugleich unsere Unabhängigkeit. Durch den Ausbau produzieren wir heute schon ca. 170 MJ (47 MWh) Strom. Der Anteil an erneuerbarem Strom aus eigener Produktion soll in Zukunft weiterausgebaut werden.

Energieaudits: Wir nutzen Energieaudits zur Identifikation von Energieeinsparpotenzialen an unseren eigenen Standorten. Aus den turnusmäßig durchgeführten Energieaudits werden Maßnahmen abgeleitet, die sukzessive umgesetzt werden, so zum Beispiel im Berichtszeitraum der unternehmensweite Umstieg auf LED-Beleuchtung sowie der vereinzelte Austausch von Heizsystemen auf emissionseffizientere Systeme.

Details zu den konkreten Maßnahmen und Zielen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz finden sich ab Seite 44.

»Mich begeistert insbesondere die Zukunft des Wasserstoffs als eine Schlüsseltechnologie für die ökologische Nachhaltigkeit. Wir haben die Möglichkeit, mit grünem Wasserstoff einen Energieträger zu nutzen, der emissionsfrei und hochgradig effizient ist.

Unser Einsatz, die Wasserstofftechnologie voranzutreiben und in die entsprechende Infrastruktur zu investieren, bietet uns langfristig die Chance, unsere Energieversorgung umweltfreundlicher zu gestalten und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.«

Norbert Finsterwalder
Leiter Finanzen, Finanzbuchhaltung, Einkauf & Verwaltung

6.1 FLÜSSIGGAS – VORTEILE GEGENÜBER ANDEREN ENERGIEQUELLEN

Aktuell ist Flüssiggas (LPG) ein fossiler Energieträger, dem insbesondere in Regionen ohne Erdgas-Anschluss eine essenzielle Rolle zukommt und vor allem im Vergleich mit Erdöl deutlich geringere Emissionswerte aufweist (Quelle IEA, 2022). Zudem kommt er abgefüllt in Flaschen intensiv zum Einsatz, um Energie mobil bereitzustellen, z. B. für gasbetriebene Grills. Mit seinem bundesweiten Logistik- und Lagerverbund und der Unabhängigkeit von Gaspipelines gewährleistet Tyczka in diesem Markt eine maximale Versorgungssicherheit.

In Zukunft wird Flüssiggas in verstärktem Maße biogen hergestellt. Mit bis zu 90% CO₂-Reduktion wird dieser Energieträger insbesondere im ländlichen Raum einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten.

Die Tyczka-Unternehmensgruppe wird den Umbau Richtung biogenem Flüssiggas aktiv mitgestalten. Um diesen Wandel zu unterstützen, hat Tyczka in den letzten Jahren viele Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu Energieberatern (B2C und B2B) ausbilden lassen, um Einsparpotenziale besser identifizieren und nutzen zu können.

6.2 INDUSTRIEGASE – VON DER PRODUKTION BIS ZUR LIEFERUNG

Der Geschäftsbereich Industriegase umfasst nicht nur die Herstellung, die Abfüllung und den Vertrieb von technischen Gasen, Lebensmittelgasen, Spezialgasen und Kältemitteln, sondern auch technische Dienstleistungen und individuelle anwendungstechnische Lösungen. Von der Produktion bis zur Lieferung bildet Tyczka die gesamte Industriegase-Wertschöpfungskette ab: von On-Site-Lösungen über die Versorgung mit tiefkalt verflüssigten Gasen bis zur Lieferung von Gasen in Flaschen und Bündeln. Mit seinen Standorten in Deutschland und Österreich sowie über 200 regionalen Gase-Centern im gesamten Bundesgebiet bietet Tyczka ein dichtes Vertriebsnetzwerk und eine optimale Versorgungssicherheit. Zahlreiche Anwendungen von Industriegasen zielen darauf ab, Emissionen zu reduzieren. Mit unseren Anwendungstechnologien und unserem langjährigen, anwendungstechnischen Know-how unterstützen wir Unternehmen unter anderem dabei, effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu werden bzw. die Qualität der Kundenprodukte zu erhöhen.

Darüber hinaus betreibt das Geschäftsfeld bereits seit Jahren ein Umwelt-Managementsystem nach DIN EN ISO 14001 sowie ein Qualitäts-Managementsystem nach DIN EN ISO 9001. Ebenso ist der Geschäftsbereich der Industriegase nach DIN ISO 22000 (Food Safety Management System) für die Herstellung, den Handel und Vertrieb mit Bulk-Logistik und kundenspezifischem Gase-Equipment zur Anwendung im Lebensmittelbereich zertifiziert.

6.3 PARTNER FÜR DIE GESAMTE WASSERSTOFF-WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Mit der Gründung und Etablierung unseres Wasserstoffbereichs erfolgte eine neue strategische Ausrichtung. Mit Wasserstoff erweitern wir als Branchenvorreiter unser Geschäftsmodell und fokussieren uns mit dem Angebot auf die Dekarbonisierung von Industrie, Mobilität, Forschung und Entwicklung durch grünen Wasserstoff. So errichtet Tyczka Hydrogen mit weiteren Partnern aktuell die erste grüne Wasserstoffquelle in Südbayern und erhöht hierdurch nicht nur seinen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft, sondern unterstützt auch den Umbau hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Als Wasserstoff-Lieferant deckt Tyczka Hydrogen die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Verdichtung und Abfüllung, Transport und Logistik bis hin zu Befüllungs- und Anwendungstechnik ab.

6.4 KREISLAUFFÄHIGE VERPACKUNG

Die Auslieferung unserer Produkte erfolgt im Wesentlichen auf zwei Arten: entweder per Tankwagen, für die kein Verpackungsmaterial benötigt wird, oder in Flaschen, welche wir vollständig zurücknehmen, um sie erneut zu füllen. Generell sind nahezu 100% unserer Flaschen wiederverwendbar. Sollten Flaschen beschädigt sein, werden sie gemeinsam mit anderem Metallabfall verschrottet. Unsere Flaschen sind in der Regel – je nach Zustand – über mehrere Jahrzehnte einsetzbar. In gesetzlich vorgegebenen Abständen werden die Flaschen geprüft und regeneriert. Danach können sie wieder dem Flaschenkreislauf zugeführt werden.

6.5 FORTSCHRITTE IM BEREICH NACHHALTIGER MOBILITÄT

Nachhaltige Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Der Verkehrssektor ist für einen erheblichen Anteil der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich und hat somit einen erheblichen Einfluss auf den Klimawandel und die Umwelt. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind innovative Maßnahmen erforderlich, die dazu beitragen, den Verkehrssektor nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Die Tyczka-Unternehmensgruppe ergreift sukzessive Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität, die zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele beitragen:

1. Unsere Ausliefertouren werden laufend und mit Hilfe digitaler Technologien im Bereich Logistik optimiert, um den Treibstoffbedarf zu reduzieren.
2. Die Dienstwagenrichtlinie wird derzeit überarbeitet und insbesondere hinsichtlich E-Mobilität erweitert. Im Zuge dessen ist der Bau von zehn Ladepunkten am Firmenstandort in Geretsried geplant, welche die zwei bestehenden Ladepunkte ergänzen. Zudem sind weitere Investitionen im Bereich E-Mobilität an anderen Standorten geplant.
3. Eine Reduzierung von Dienstreisen durch Onlinemeetings führte zu beträchtlichen Einsparungen an gefahrenen Strecken und somit an Emissionen. Der Ausbau von Home-Office und Flex-Office unterstützt diese Entwicklung.

MASSNAHMEN & ZIELE

Fortschritte im Bereich Energie & Emissionen:

1. Im Zuge der Erarbeitung einer Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie für die Tyczka-Unternehmensgruppe wird der Aufbau von Kapazitäten im Unternehmen für den Klima- und Umweltschutz vorangetrieben (siehe Kapitel 2.6 „Über diesen Bericht“, S. 19).
2. Mit dem Einstieg in den Wasserstoff im bayerischen Pfeffenhausen wurde mit dem Bau eines Elektrolyseurs begonnen, der auf Basis von regenerativer Energie grünen Wasserstoff erzeugen wird.
3. Im Bereich der Industriegase haben wir den Strombedarf unseres Luftzerlegers in Braunau am Inn (Oberösterreich) bis zu 50% auf erneuerbaren Strom aus Österreich umgestellt und können somit grünen Sauerstoff und Stickstoff sowie grünes Argon anbieten.

Für unsere Produktions- und Abfüllanlagen benötigen wir viel Strom. Wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, wird Strom aus erneuerbaren Quellen benutzt – das heißt vor allem aus Sonnen-, Wasser- und Windenergie. Der zugekaufte unternehmensweite Stromverbrauch ist zudem im Vergleich zum Vorjahr aus produktionstechnischen Gründen um ca. 9% gesunken.

AUSBLICK

Die Tyczka-Unternehmensgruppe hat im Jahr 2022 erste Schritte unternommen, um systematisch negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Dies erfolgte durch die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Umsetzung erster Maßnahmen im Handlungsfeld Ökologie. Zu den vorrangigen Zielen gehört die Erfassung der direkten Emissionen (Scope 1) und indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch die indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 3) erfasst werden, um eine unternehmensweite Berechnung des ökologischen Fußabdrucks zu ermöglichen. Um die Emissionen der Produkte der Tyczka-Unternehmensgruppe quantifizieren zu können, wird die Berechnung eines Product Carbon Footprints (PCF) angedacht.

Für die systematische Verbesserung der Umwelt-Performance ist die Festlegung und das Monitoring von Kennzahlen essenziell, daher wurden im Zuge der Strategieentwicklung Ziele für das wesentliche Thema „Umwelt- und Klimaschutz“ und dessen unterschiedliche Teilaspekte formuliert. Da ein Teil der Kennzahlen aktuell noch nicht erhoben werden kann, werden Vorbereitungen für die Erhebung und das Monitoring getroffen.

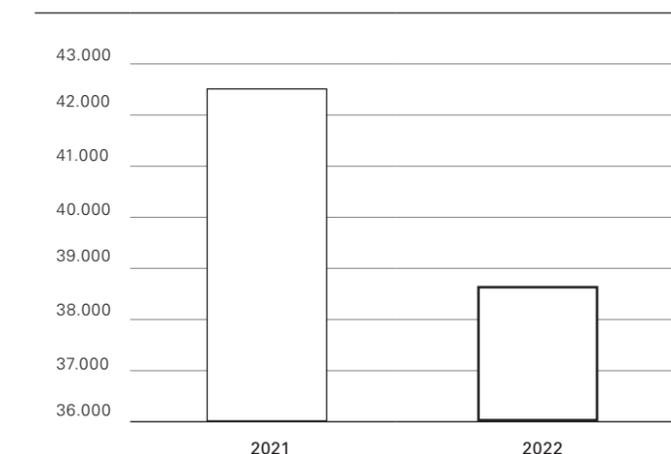


Abbildung: Zugekaufter Strom (MWh)



7. MITGLIEDSCHAFTEN IN INITIATIVEN & VERBÄNDEN

7. MITGLIEDSCHAFTEN IN INITIATIVEN & VERBÄNDEN

Für die Weiterentwicklung und den Innovationsgeist von Unternehmen und auch der gesamten Branche ist die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit von wichtiger Bedeutung. Daher engagiert sich die Tyczka-Unternehmensgruppe unter anderem in folgenden Initiativen und Verbänden:



DWV - Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V.



Hydrogen Europe



IGV – Industrie Gaseverband e.V.



EIGA – European Industrial Gases Association



DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.



IOMA – International Oxygen Manufacturers Association



Wasserstoff Bündnis Bayern



WLPGA - The World LPG Association



DVFG - Deutscher Verband Flüssiggas e.V.



Cluster Mobility & Logistics



CNA e.V. Center for Transportation and Logistics Neuer Adler e.V.

8. GRI-Index

Die Tyczka-Unternehmensgruppe hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022-31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI-Standard	Angabe	Ort	Anmerkungen
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	GRI-Index (S. 49)	Rechtlicher Name: Tyczka GmbH Art des Eigentums und Rechtsform: Kapitalgesellschaft; GmbH Ort der Hauptverwaltung: Geretsried Länder der Geschäftstätigkeit: Deutschland, Österreich, Polen Umsatz: Konzernumsatz 2022: 512,5 Mio. Euro Anzahl und Kurzbeschreibung der ESG-Projekte: Strategieentwicklung auf Konzernebene, diverse Spendenaktionen, Dr. Tyczka-Unterstützungskasse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	2.6 Über diesen Bericht (S. 19)	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	2.6 Über diesen Bericht (S. 19)	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	2.6 Über diesen Bericht (S. 19)	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	1.1 Unser Geschäftsmodell (S. 7) 2.3 Wertschöpfungskette (S.13)	
	2-7 Angestellte	ANHANG (S. 54-55)	teilweise berichtet
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	1.1 Unser Geschäftsmodell (S. 7) Index (S. 49)	2-9-a Das Unternehmen Tyczka GmbH (Holding) wird von zwei Geschäftsführern geführt. In der Geschäftsordnung und im Geschäftsverteilungsplan sind jeweils die Aufgaben der Geschäftsführung geregelt, die das höchste operative Leitungsorgan des Unternehmens darstellt. Dabei steht ihr mit beratender Funktion ein Beirat zur Seite, der auch Überwachungsaufgaben erfüllt. Die Mitglieder des Beirats erhalten eine Vergütung. Dem Beirat obliegt u.a. die Berufung und Abberufung von Geschäftsführern, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen.

GRI-Standard	Angabe	Ort	Anmerkung
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Index (S. 49)	2-13-a Auf der Ebene unterhalb der Geschäftsführung sind Bereichsverantwortliche (i.d.R. Prokuristen) ernannt; daneben werden spezielle Themenbereiche von dafür ernannten Beauftragten betreut. Zusätzlich werden in Zukunft Handlungsfeldverantwortliche im Bereich Nachhaltigkeit bestellt. 2-13-b Verfahren und Häufigkeit der Berichterstattung an das höchste Kontrollorgan: regelmäßige Managementmeetings, Jour fixes, Budgetbesprechungen
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Index (S. 49)	2-14-a Abstimmung mit den Fachabteilungen Nachhaltigkeit und Marketing, finale Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts durch die Geschäftsführung der Tycza GmbH
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	7. Mitgliedschaften in Initiativen und in Verbänden (S. 47)	
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	1.6 Im Dialog mit unseren Stakeholdern (S. 9)	

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-1 Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	2.5 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit (S. 16)	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	2.5 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit (S. 16)	

Innovatives und nachhaltiges Geschäftsmodell

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-3 Management der wesentlichen Themen	3.1 Innovatives und nachhaltiges Geschäftsmodell (S. 21)	

Produktqualität und Sicherheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-3 Management der wesentlichen Themen	3.2 Produktqualität und Sicherheit – unsere oberste Prämisse (S. 28)	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Anhang (S. 58)	

GRI-Standard	Angabe	Ort	Anmerkung
Arbeitsbedingungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	4.1 Arbeitsbedingungen (S. 31)	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Anhang (S. 55)	

Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-3 Management der wesentlichen Themen	4.2 Arbeitssicherheit und Gesundheit (S. 33)	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Anhang (S. 56)	

Versorgungssicherheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-3 Management der wesentlichen Themen	5.1 Versorgungssicherheit: unsere Verpflichtung gegenüber unseren Kunden (S. 37)	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Anhang (S. 58)	

Ethisches Wirtschaften und Compliance

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-3 Management der wesentlichen Themen	5.2 Verantwortungsvolles Handeln: ethisches Wirtschaften und Compliance (S. 39)	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Anhang (S. 59)	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Anhang (S. 59)	

Klimaschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	Angabe	Ort	Anmerkung
	3-3 Management der wesentlichen Themen	(S. 43)	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Anhang (S. 53)	

ANHANG

ALLGEMEINE INDIKATOREN

GRI 2-7 Informationen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht	2021	2022
weiblich	194	205
männlich	331	402

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Altersgruppen	2021	2022
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (<30)	71	82
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30-50)	220	273
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (>50)	234	252

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Arbeitsvertrag und Geschlecht	2021	2022
Anzahl der Mitarbeiterinnen - mit unbefristetem Vertrag (weiblich)	180	196
Anzahl der Mitarbeiter - mit unbefristetem Vertrag (männlich)	320	387
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - mit unbefristetem Vertrag	500	583
Anzahl der Mitarbeiterinnen - mit befristetem Vertrag (weiblich)	14	9
Anzahl der Mitarbeiter - mit befristetem Vertrag (männlich)	11	15
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - mit befristetem Vertrag	25	24
Anzahl der Mitarbeiterinnen - mit atypischem Vertrag (weiblich)	0	0
Anzahl der Mitarbeiter - mit atypischem Vertrag (männlich)	0	0
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - mit atypischem Vertrag	0	0

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Beschäftigungsverhältnis	2021	2022
Anzahl der Mitarbeiterinnen - Vollzeit (weiblich)	126	119
Anzahl der Mitarbeiter - Vollzeit (männlich)	316	384
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Vollzeit	442	503
Anzahl der Mitarbeiterinnen - Teilzeit (weiblich)	68	86
Anzahl der Mitarbeiter - Teilzeit (männlich)	15	18
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Teilzeit	83	104

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden nach Region	2021	2022
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Region Deutschland	505	586
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Region Österreich	14	15
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Region Polen	6	6
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Region gesamt	525	607

KLIMASCHUTZ

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Brenn-/Treibstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen (MJ)	2021	2022
Erdgas	165.737	149.807
Andere gasförmige Brennstoffe (Flüssiggas)	9.725.767	8.921.228
Diesel	13.075.606	18.027.768
Flüssiggas (Treibstoff)	2.304.228	1.997.303
Benzin	0	656.447
Summe Brenn-/Treibstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	25.271.337	29.752.553

Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen (MJ)	2021	2022
Erdgas	0	0
Andere gasförmige Brennstoffe (Flüssiggas)	0	0
Summe Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	0	0

Zugekaufte Energie	2021	2022
Stromverbrauch (MWh)	42.599	38.730
Stromverbrauch (MJ)	153.358.042	139.426.207
Fernwärme (MJ)	435.600	435.600
Fernkälte (Kühlenergie) (MJ)	0	0
Dampf (MJ)	0	0
Gesamte zugekaufte Energie (MJ)	153.794.565	139.862.731

Anmerkung: Abrechnungen des Jahres 2022 der Fernwärme lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht vor, daher wurde der Verbrauch des Vorjahres als „Platzhalter“ eingesetzt

Verkaufte Energie	2021	2022
Verkaufter Strom (MWh)	126	119
Verkaufter Strom (MJ)	452.068	427.136
Verkaufte Wärme (MJ)	0	0
Verkaufte Kälte (MJ)	0	0
Verkaufter Dampf (MJ)	0	0
Gesamte verkaufte Energie (MJ)	452.068	427.136

	2021	2022
Gesamter elektrischer Energieverbrauch innerhalb der Organisation (MJ)	153.444.994	139.525.587
Gesamter thermischer Energieverbrauch innerhalb der Organisation (MJ)	10.328.028	9.507.559
Gesamter Treibstoffverbrauch innerhalb der Organisation (MJ)	15.379.833	20.681.518
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation (MJ)	179.152.855	169.714.663

ARBEITSBEDINGUNGEN

GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Neu eingestellte Mitarbeitende nach Geschlecht und Einstellungsrate	2021	2022
weiblich	16	34
männlich	49	63
Gesamt neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	65	97
Neueinstellungsrate (weiblich) (%)	3,0	5,6
Neueinstellungsrate (männlich) (%)	9,3	10,4
Gesamtrate der Neueinstellungen (%)	12,4	16,0

Neu eingestellte Mitarbeitende nach Alter und Einstellungsrate	2021	2022
Neueinstellungen (<30)	24	25
Neueinstellungen (30-50)	27	47
Neueinstellungen (>50)	14	25
Gesamtzahl der Neueinstellungen	65	97
Neueinstellungsrate (<30) (%)	4,6	4,1
Neueinstellungsrate (30-50) (%)	5,1	7,7
Neueinstellungsrate (>50) (%)	2,7	4,1

Ausgeschiedene Mitarbeitende	2021	2022
weiblich	23	27
männlich	35	38
Gesamt ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	58	65
Fluktuationsrate (weiblich) (%)	4,4	4,4
Fluktuationsrate (männlich) (%)	6,7	6,3
Gesamtrate Fluktuation (%)	11,0	10,7

Ausgeschiedene Mitarbeitende nach Alter und Fluktuationsrate	2021	2022
Unter 30 Jahren	15	13
Zwischen 30-50 Jahren	24	19
Über 50 Jahre	19	33
Gesamtzahl der Neueinstellungen	58	65
Fluktuationsrate (<30) (%)	2,9	2,1
Fluktuationsrate (30-50) (%)	4,6	3,1
Fluktuationsrate (>50) (%)	3,6	5,4

GRI 401-3 (2016) Elternzeit

Elternzeit im Berichtszeitraum	Männlich	Weiblich
Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit	402	205
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	11	12
Gesamtzahl der Angestellten, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, nach Geschlecht	10	4
Gesamtzahl der Angestellten, deren Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit vereinbart war	10	4
Gesamtzahl der Angestellten, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren	10	4
Rückkehrrate	91%	33%
Verbleibrate	100%	100%

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen (Rate basierend auf 1 Million Arbeitsstunden)

Geleistete Arbeitsstunden	2021	2022
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	951.027	1.085.623
Leih- und Vertragsarbeitende	-	-
Gesamt	951.027	1.085.623

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen (Rate basierend auf 1 Million Arbeitsstunden)

Anzahl Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	2021	2022
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	0	0
Leih- und Vertragsarbeitende	-	-
Gesamt	0	0

Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	2021	2022
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	0	0
Leih- und Vertragsarbeitende	-	-
Gesamt	0	0

Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (einschließlich schwerer Unfälle und Todesfälle)	2021	2022
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	8
Leih- und Vertragsarbeitende	-	-
Gesamt	5	8
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (Mitarbeitende)	5,26	7,37
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (Leih- und Vertragsarbeitende)	-	-
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen total	5,26	7,37

Anmerkung: Laut GRI handelt es sich um einen schweren Unfall, wenn die Genesung mehr als 6 Monate dauert. Leih- und Vertragsarbeitende wurden im Berichtsjahr nicht erfasst.

VERSORGUNGSSICHERHEIT

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (€)	2021	2022
Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert	413.537.581	512.551.344
Erlöse	413.537.581	512.551.344
Gesamter ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	395.981.805	484.840.764
Betriebskosten	350.387.726	427.915.532
Löhne und Leistungen für Angestellte	34.588.836	43.885.410
Zahlungen an Kapitalgeber	3.908.097	2.732.614
Zahlungen an den Staat	7.097.147	10.307.208
Investitionen auf kommunaler Ebene	-	-
Beibehaltener wirtschaftlicher Wert	17.555.776	27.710.579

Anmerkung: Erstbericht, detaillierte Erfassung wird derzeit abgeleitet.

PRODUKTQUALITÄT & -SICHERHEIT

416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Kundengesundheit und -sicherheit	2021	2022
Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum	0	0
Verstöße gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	0	0
Verstöße gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten	0	0
Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln	0	0

INNOVATIVES & NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL

OPEX und CAPEX der Tyczka-Unternehmensgruppe in nachhaltige Aktivitäten (in T€)	2022
OPEX	1.279
CAPEX	3.467

ETHISCHES WIRTSCHAFTEN & COMPLIANCE

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	2021	2022
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0
Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	0	0

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	2021	2022
Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren und bei denen die Organisation eine beteiligte Partei ist.	0	0

Anmerkung: Hinsichtlich der wichtigsten Ergebnisse abgeschlossener Rechtsverfahren, einschließlich aller gerichtlichen Entscheidungen und Urteile ist ein Kartellverfahren zu nennen, das im Oktober 2020 abgeschlossen wurde.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Tyczka GmbH

Blumenstraße 5

82538 Geretsried

Telefon 08171 627 - 296

www.tyczka.com

Erscheinungsdatum

August 2023

Ansprechpartner

Tyczka GmbH

Norbert Finsterwalder

Leiter Finanzen, Finanzbuchhaltung, Einkauf & Verwaltung

Telefon 08171 627 - 105

sustainability@tyczka.de

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht auf die gleichzeitige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Form verzichtet. Alternativ wird überwiegend die männliche Form verwendet, wobei sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter gelten.

Aus Nachhaltigkeitsgründen gibt es diesen Bericht nur in digitaler Form.